

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **12 (1903)**

Heft 10

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnement:

Für die Schweiz:

1 Monat Fr. 1.—
3 Monate " 2.50
6 Monate " 4.50
12 Monate " 8.—

Für das Ausland:

(Porto inbegriffen)
1 Monat Fr. 1.25
3 Monate " 3.50
6 Monate " 6.—
12 Monate " 10.50

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:

7 Cts. per 1 spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. Bei Wiederholungen entsprechendes Rabatt. Vereins-Mitglieder bezahlen 3 1/2 Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum.



Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins

12. Jahrgang | 12^{me} Année

Erscheint Samstags. Paraît le Samedi.

Organe et Propriété de la Société Suisse des Hôteliers

Abonnements:

Pour la Suisse:

1 mois . . Fr. 1.—
3 mois . . " 2.50
6 mois . . " 4.50
12 mois . . " 8.—

Pour l'Étranger:

(Port compris)
1 mois . . Fr. 1.25
3 mois . . " 3.50
6 mois . . " 6.—
12 mois . . " 10.50

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annances:

7 Cts. par millimètre-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce.

Les Sociétaires payent 3 1/2 Cts. net p. millimètre-ligne ou son espace.

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel * TÉLÉPHONE 2406 * Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Verantwortlich für die Herausgabe: Der Chef des Centralbureaus, Otto Amsler, Basel. — Redaktion: Otto Amsler, F. Wagner. — Druck: Schweizer Verlags-Druckerei (G. Böhm), Basel.

Aufnahmsgesuche.

Herr Emil Rengger, Hotel Mon-Séjour mit Wasserheilanstalt, Küssnacht am Vierwaldstättersee

Die „drahtlose Telegraphie“

des Hotelpersonals, ein Thema, das übrigens alle paar Jahre in den Blättern wiedergekaut zu werden pflegt, macht gegenwärtig die Runde sowohl in den Zeitungen des Kontinents als auch in der englischen Presse. Ist diese Materie in den letzten Wochen bis zum Ueberdruss in der deutschen Tages- und Fachpresse breit getreten worden, so dürfte es unsere Leser interessieren, auch darüber etwas zu vernehmen, wie sich die ausländischen, speziell die englischen Zeitungen zu dieser Frage äussern. Wir erhalten aus London eine Zuschrift, die zwei Presstimmen wiedergibt, deren eine das Vorhandensein eines Systems zu konstatieren versucht, deren andere aber diese Behauptung in das Gebiet der Fabel verweist.

In der „Truth“, ein Blatt, das sonst in lobenswerter Weise zur Aufdeckung allerhand Missstände gerne seine Spalten öffnet, erschien vor zirka zwei Wochen ein Artikel, der sich mit einem System beschäftigte, das zwischen den einzelnen Hotel-Portiers angewendet werde, um sich gegenseitig darüber zu informieren, ob der betreffende Reisende in Bezug auf „Tips“ zu empfehlen sei. Dieser Artikel hat in allen englischen Hotelkreisen grosses Aufsehen und gerechte Entrüstung erregt. Eine wahre Zeitungs-Polemik war die Folge und verschiedene massgebende Persönlichkeiten der Hotelwelt haben das Wort ergriffen und den Inhalt des erwähnten Artikels als absolut aus der Luft gegriffen erklärt. Es wäre angezeigt, wenn auch die deutschen Hotelbesitzer zu dieser Angelegenheit Stellung nehmen würden, damit eine derartige, für das Hotelwesen beschämende Behauptung ein für alle Mal aus der Welt geschafft wird.*

Es handelt sich um nachstehenden Artikel in der „Truth“:

„Ich habe soeben eine interessante Entdeckung gemacht, die für Reisende und Touristen von besonderem Wert sein mag. Wie ich höre, existiert unter den Hotelportiers auf dem Kontinent ein System von „drahtloser Telegraphie“, mittelst welchem der Reisende in Bezug auf Trinkgelder von einem Hotel zum andern charakterisiert und signalisiert wird. Die Hotel-Etiquette auf dem Gepäck soll bei dieser neuesten Art von Telegraphie den „Strom“ vertreten und der „Code“ wird durch die verschiedenartige Weise, in welcher die Etiquette auf dem Gepäck plaziert erscheint, hergestellt. Befindet sich die Etiquette in einer bestimmten Lage, so ist damit dem Portier des nächsten Hotels ein Wink gegeben, dass der Gast jede Berücksichtigung und Bevorzugung anzuerkennen weiss: ist sie in einer andern Position, so heisst das, dass „special attention“ bei diesem Gast verlorene Mühe und auf ein reichliches Trinkgeld kaum zu rechnen sei. Wie weit dieses System in der Tat eingeführt ist, kann ich nicht sagen, aber ich weiss, dass es existiert. Wenn

Reisende daher bemerken, dass sie von den Hotelangestellten mit auffällender Nachlässigkeit behandelt werden, so sollten sie keine Zeit verlieren und schleunigst die Etiquettes auf ihren Koffern entfernen. Ich bin im Begriff, weitere Erkundigungen in dieser Angelegenheit einzuziehen, um meine Leser zu unterrichten, wie sie diesem Unfug vorbeugen und es ermöglichen können, durch eigene Anbringung der Etiquettes auf ihrem Gepäck das Maximum von Aufmerksamkeit gegen ein Minimum von Unkosten zu erhalten.

Im Anschluss an diesen Artikel nahm „The Gentlewoman“ die Angelegenheit in die Hand und interviewte verschiedene massgebende Persönlichkeiten in der Hotelwelt, deren Meinung über diesen Gegenstand sie in folgendem Artikel zum Ausdruck brachte:

„Vor acht oder vierzehn Tagen erschien in der „Truth“ ein Artikel über ein wunderbares System von drahtloser Telegraphie zwischen den Portiers der verschiedenen Hotels, mittelst welchem der Reisende in Bezug auf die Trinkgelderfrage gekennzeichnet wird.

Wie in aller Welt eine solche lang hergeholtte Geschichte Glauben finden konnte, ist mir unbegreiflich. Ich würde auf die Sache gar nicht weiter eingegangen sein, wenn die „Truth“ dieses System nicht als wirklich existierend und in flotten Betrieb befindlich hingestellt hätte. So aber wollte ich der Sache, die ich von vornherein glattweg verneinte, doch auf den Grund gehen und wandte mich um Auskunft an eine der ersten Autoritäten in der Hotelwelt, Mr. W. Autor, leitender Direktor des Carlton Hotel, der jedenfalls über Hotelwesen und alles was damit in Verbindung steht, am besten unterrichtet ist. Nachstehend seine Antwort:

„Bezugnehmend auf den betreffenden Artikel habe ich das Vergnügen mitzuteilen, dass demselben meiner Ansicht nach kein Glauben beizumessen ist, da eine solche „drahtlose Telegraphie“ ganz ausgeschlossen erscheint. In erster Reihe würde kein Hotel-Direktor oder -Besitzer gestatten, dass ein derartiges „unfair“ System gehandhabt wird und es würde sicher nicht lange dauern, um herauszufinden, dass ein solches Verfahren besteht. Ein anderer Hinderungsgrund ist, dass Hotel-Angestellte in der Regel sehr oft ihre Stellung wechseln und es daher sehr unwahrscheinlich ist, dass ein solcher Depeschenverkehr in einer Ausdehnung vorherrschen könnte, dass jeder Angestellte, der mit dem Gepäck etc. zu tun hat, von diesem Code Kenntnis erhalte, wenn ein solcher wirklich existieren sollte. . . Ich persönlich habe in meiner langjährigen Erfahrung weder in England, noch in irgend einem andern Lande des Kontinents von einem derartigen System etwas gehört oder gar davon etwas bemerkt. Selbstverständlich bezieht sich diese Erklärung nicht auf Hotels fünfter oder sechster Klasse, mit deren Geschäftsprinzipien ich nicht bekannt bin.“

Angesichts dieser Mitteilungen hoffe ich nunmehr nichts mehr von dieser drahtlosen Telegraphie zu hören. Um jedoch einen weiteren Beweis von der Nicht-Existenz dieses Verfahrens zu erhalten, schlage ich den Lesern der „Gentlewoman“ vor, ihrem Gepäck bei der nächsten Reise besondere Aufmerksamkeit zu schenken, um festzustellen, ob in den verschiedenen Hotels eine besondere Methode bei Anbringung der Gepäck-Etiquettes in Uebereinstimmung mit dem gegebenen Trinkgeld besteht.“

Auf diese Angriffe antwortete die „Truth“: „Der neulich in der „Truth“ veröffentlichte Artikel scheint in allen Zeitungen Grossbritanniens Aufnahme gefunden und Aufsehen erregt zu haben. Einige Kreise bestätigen dieses System, das durchaus nicht neu und ebenso in England

wie auf dem Kontinent in Gebrauch sein soll, andere verneinen die Existenz eines solchen. Die „Evening News“ schreibt, dass der Oberkellner des Hotel Cecil, der auf eine 35 jährige Erfahrung in Frankreich, Italien, Oesterreich etc. zurückblicken kann, behauptet, dass das ganze „System“ auf Einbildung beruhe, während der Vertreter von Messrs. Cook & Son, der jedes nennenswerte Hotel auf dem Kontinent kennt, die Sache einfach lächerlich findet und folgende Erklärung abgibt:

Die Hotel-Angestellten können schon durch die Art und Weise, wie der Gast ins Hotel kommt, welche Zimmer er bestellt und durch das Trinkgeld, das er dem Portier für das Herausbringen seines Gepäcks gibt, feststellen, ob der Gast in ihrem Sinne lukrativ ist oder nicht, wenn derselbe kaum eine halbe Stunde im Hotel verweilt.

Obgleich diese Bemerkungen von einer Autorität auf diesem Gebiete stammen, möchte ich sie doch als unzutreffend bezeichnen. Ob Gäste teurere oder billigere Appartements belegen, spricht durchaus nicht dafür, ob sie in Bezug auf die Trinkgelderfrage freigebig sind oder nicht; deshalb bin ich der Ansicht, dass wenige Gäste mit Sicherheit daraufhin taxiert werden können, bevor die Abschiedsstunde schlägt und der vielsagende Händedruck erfolgt ist. Ich kann nur wiederholen, dass meine Informationen von einer Persönlichkeit herrühren, die über Hotelwesen auf dem Kontinent durchaus orientiert ist. Das System mag alt und bekannt sein, wie ein Teil meiner Leser bestätigt, aber es genügt mir zu konstatieren, dass es noch existiert. Wenn ein Hotel-Angestellter die Gäste nach der Art abschätzen würde, wie sie im Hotel absteigen, dürfte er sehr oft enttäuscht werden. Man wird uns nächstens noch glauben machen wollen, dass die Hotel-Besitzer den Reisenden einen ihrem Auftreten bei der Ankunft entsprechenden — Kredit gewähren.“

Ueber Hotelküchen.

Von Fred Hood.

Die Kochmaschinen in grossen modern eingerichteten Hotels, Restaurationen, Krankenhäusern, Erziehungs- und Kuranstalten, Kasernen u. s. w. sind teils umfangreiche Tafelherde, teils Dampf- oder Wasserbadkochapparate. Zu den kompletten Kocheinrichtungen derartiger grosser Betriebe gehören dann noch, je nach den Umständen, verschiedene Bratapparate, Wärmeverrichtungen, Geschirrspülmaschinen u. s. w.

Die Tafelherde in Restaurationen und grossen Anstalten unterscheiden sich von denen in Privathäusern im allgemeinen dadurch, dass sie eine sogenannte „Teilfeuerung“ haben, deren Wesen in der Teilung der Flamme besteht, sodass die heissen Rauchgase nach zwei Seiten hin die Maschine umströmen und so die ganze Kochplatte, die zwei Brat- und zwei Backöfen, das Wärmespindel und die Wasserblase heizen. Sie werden mit Absperrklappen versehen, die es ermöglichen, unter sparsamer Verwendung des Heizmaterials, je nach Erfordernis, auch nur einen Teil der Maschine zu benutzen. Der Umfang und die besonderen Einrichtungen solcher Herde sind ganz verschieden. In einem der grössten Berliner Hotels z. B. enthält die Herdanlage bei einer Länge von 7 Metern und einer Breite von 1.25 Metern unter anderm 8 Brat- und 8 Rostbratöfen. Die Maschine ist derart mit Absperrungsventilen versehen, dass man je nach Bedarf auch nur die Hälfte oder ein Viertel

von ihr benutzen kann. In der einen Feuerung befindet sich ein Rohrsystem (Heisswasserschlange), das mit einem Reservoir in Verbindung steht und das erforderliche Wasser für die Spülküche liefert. Man kann auf dieser Maschine ein Diner für mehr als tausend Personen bereiten.

Häufig kommen auch sogenannte Dampf-kochherde zur Anwendung. Ihr Vorteil besteht im Wesentlichen darin, dass die Feuerstelle sich nicht in der Küche befindet und die Kochgeschirre einer besonders gründlichen Reinigung nicht bedürfen, vielmehr vor Wiederbenutzung nur ausgespült zu werden brauchen. Ein Ansetzen und Anbrennen der Speisen ist ganz ausgeschlossen. Die Dampfkochkessel bestehen aus einem inneren, verzintem Kupferkessel und einem äusseren, gusseisernen Mantel. Der in einem besonderen Kessel bereitete heisse Dampf wird durch eine mit einem Ventil versehene Rohrleitung in den Zwischenraum zwischen Eisenmantel und Kochkessel geleitet. Ein zweites, mit dem Eisenmantel verbundenes Rohr dient zur Ableitung des Kondensationswassers. Der Betriebsdruck beträgt 0,5 bis 2,5 Atmosphären.

Bei den Wasserbadkochapparaten wird der Speisekessel von Wasser umgeben, das, je nach Einrichtung des Apparates, sowohl durch Kohlen und Gas, wie auch durch heissen Dampf erwärmt werden kann. Endlich gibt es noch kombinierte Kessel für Dampf- und Wasserbadheizung mit kontinuierlichem Wasserbad, bei denen man durch Umstellen eines Hahnes beliebig das Wasserbad oder Dampf zum Kochen der Speisen anwenden kann. Ist für die Centralheizung oder für die Dampfwascherei des Hauses ohnehin ein Dampfzeuger vorhanden oder erforderlich, so ist natürlich die Anwendung von Dampfkochapparaten am zweckmässigsten, zumal die Kochzeit hierbei auf das geringste Mass beschränkt wird. Man hat dann weder besondere Feuerstellen anzulegen, noch dieselben mit Heizmaterial zu versorgen. Auch ist die Bedienung der Apparate äusserst einfach und völlig gefahrlos.

Als Material für den inneren Kessel ist namentlich verzintenes Schmiedeeisen oder Kupfer, reines Nickel und das sogenannte Wachwitzmetall (d. i. mit Aluminium plattiertes Kupfer) geeignet. Ein Kessel von Nickel bildet natürlich einen wahrhaft idealen Kochkessel; er bedarf keines schützenden Ueberzuges, lässt sich sehr leicht sauber halten und wird von Kochsäuren fast gar nicht angegriffen.

Es gibt eine grosse Reihe patentierter Dampf-kochapparate, die noch mit besonderen, den verschiedensten Zwecken dienenden Vorrichtungen versehen sind. Im Wesentlichen stimmen sie jedoch mit der hier beschriebenen Anlage überein. Hervorgehoben sei noch eine in hygienischer Hinsicht wichtige Vorrichtung. Die Küche soll möglichst von den sich während des Kochens entwickelnden Gasen ganz freigehalten werden. Das wird durch Anordnung eines Kondensators, bestehend aus einem Wasserbehälter mit innerer Rohrschlinge, erreicht. Der heisse Dampf wird nun bei den besten modernen Dampfkochapparaten aufgefunden, in die Spirale geleitet und auf diese Weise zugleich zur Bereitung warmen Wassers in dem erwähnten Behälter nutzbar gemacht. Es kommen übrigens auch Kochapparate zur Ausführung, bei denen der Dampf den Kochkessel nicht umströmt, sondern in diesen durch eine durchlöchernde Platte oder einen Rost eintritt, sodass das Kochen direkt durch Dampf an Stelle des Wassers bewirkt wird. Auf diese Weise werden insbesondere Kartoffeln in grossen Mengen gekocht, weshalb diese Apparate auch als Kartoffelsieder oder Kartoffeldämpfer bezeichnet werden.

* Bekanntlich ist dies bereits geschrieben, indem sowohl die Wochenchrift des internationalen Vereines der Gasthofbesitzer als auch unser Blatt in den letzten Wochen sich mit dieser Frage beschäftigt haben. Vide auch die Note in der heutigen kleinen Chronik.

Verschiedene moderne grosse Kochapparate dienen lediglich zur Herstellung ganz bestimmter Speisen und kommen daher nur in ganz besonderen Fällen zur Anwendung. So gibt es besondere Bratöfen, die ausschliesslich für grosse Restaurationen geliefert werden, weil für sie die mit dem Kochherd verbundenen Bratvorrichtungen nicht genügen. Zur Herstellung von Kuchen und sonstigen Konditoreiwaren dienen grosse Backöfen, die mit den Brotbacköfen nichts zu tun haben, sondern mehr der Konstruktion eines Bratofens entsprechen.

In grösseren komfortablen Restaurationen fehlen auch besondere Rostbrat- und Spießbratapparate nicht. Ein guter Rostbratapparat besteht im Wesentlichen aus einem Blechkasten zur Holzkohlenfeuerung, einem darüber befindlichen beweglichen Rost, der die Fleischstücke aufnimmt, und einer Verschlussklappe über diesem. Der Koch hat bei seiner Arbeit von Zeit zu Zeit die Klappe zurückzuschlagen und nachzusehen, wie weit das Fleisch durchgebraten ist. Bei den Spießbratöfen erfolgt die Heizung gleichfalls durch Holzkohlenfeuer; über dem Rost befinden sich die Spiesse, deren Drehung häufig durch ein Uhrwerk erfolgt. Sobald dies aufgezeigt ist, zeigt das Läuten mehrerer Glöckchen die Drehung der Spiesse an und währt dann so lange, bis die Bratzeit abgelaufen ist. Der Koch kann auf diese Weise den Apparat überwachen, auch wenn er in einem anderen Teile der Küche beschäftigt ist.

Eine komplette Hotelküchen-Einrichtung, welche auf der Düsseltdorfer Ausstellung zu sehen war, umfasste einen freistehenden Doppelherd von 4,20 Meter Länge und 1,20 Meter Breite mit Einrichtungen zur Warmwasserbereitung für Spül- und Badzwecke, einen Spülbottich mit Behältern aus Duranmetall, einen Anrichtetisch mit untergebautem Wärmeschrank, letzteren mit Warmwasserheizung, einen durch die abziehenden Rauchgase des Herdes heizbaren Geschirrwärmeschrank, einen Etagenbrat- und Backofen, sowie einen zur Holzkohlenfeuerung eingerichteten Spießbratapparat mit mechanischer Wendvorrichtung mittelst Uhrwerk.

Zur Bereitung bedeutender Mengen Kaffee dienen grosse Kaffeemaschinen, die speziell in Wiener Cafés viel benutzt werden. Ferner gibt es noch Apparate zum Erwärmen von Wasser, Geschirre u. s. w., sowie zum Warmhalten von Speisen. Diese Apparate erhalten für gewöhnlich nicht besondere Feuerungen, sondern werden, wie

bei der erwähnten Düsseltdorfer Hofküche, mit den Herden in Verbindung gebracht und durch die in diesen erzeugten Rauchgase mitwärmt; auf diese Weise werden nicht unbedeutende Wärmemengen, die sonst unausgenutzt in den Schornsteinen entweichen würden, noch nutzbar gemacht.

Mit der Kochküche in engem Zusammenhang steht die Spülküche, in der die Reinigung des Koch- und Essgeschirres erfolgt. Die Spülküche werden als Tröge mit hoher Rückwand, an der die Zapfhähne angeordnet sind, hergestellt und mit Abflusssentilen versehen. Jede grosse Spüleinrichtung besteht aus drei Abteilungen: für das Abwaschen, Abspülen und Abtropfen des Geschirres. Jede Abteilung muss mit Kalt- und Warmwasserzuleitung versehen werden. Spültische zum Waschen von Fleisch, Fischen, Gemüsen u. s. w. werden meist aus Marmor mit zwei bis vier Bassins hergestellt, unterscheiden sich aber sonst nicht wesentlich von den Spültischen zum Reinigen des Geschirres. („Kochkunst.“)

* Kleine Chronik. *

Cannes. La nouvelle route de la Corniche de l'Estérel, reliant St-Raphael, Cannes et Nice, sera ouverte au public vers la fin de mars.

Köln. † Im Alter von nahezu 70 Jahren ist hier Herr J. H. Peters, Besitzer des Mainzer Hof gestorben.

Adelboden. Herr Karl Jost-Brügger von Lenz-Chur, Bruder des Herrn Dir. Alex. Jost in Grimmelalp, ist zum Direktor des „Hotel Adler“ in Adelboden gewählt worden.

Dürheim. Zum Direktor für das hiesige Kurhaus und Salinen Hotel A.-G. wurde Herr P. Zureth, bisher Direktor des Insel-Hotel, Konstanz, gewählt, mit Antritt am 1. April.

Erklärung. Geäußerten Wünschen entsprechend, teilen wir mit, dass die in Nr. 9 unseres Blattes erschienene, „Zur Zolltarif-Polemik“ überschriebene Korrespondenz nicht aus Luzern stammt.

Hamburg. Das bekannte Hammonia-Hotel ist für 980,000 Mark an Herrn Emil Langer in Altona, früher Inhaber des Café de l'Europe in Hamburg verkauft worden.

Zur Gurnigelfrage. Verlassene Wege fanden in Bern vorläufige Besprechungen statt über Bildung einer neuen Gesellschaft für Erwerbung und Wiederaufbau des Gurnigels.

Zürich. Das Hotel Monopol an der Lintheschergasse ging in den Besitz des Herrn Amberg, Gerant im Kasino Aussersib, über. Der Antritt erfolgt anfangs April.

Hoteller-Streik. In der norwegischen Stadt Haugesund haben sämtliche vier Hotels ihre Pforten geschlossen und es abgelehnt, Gäste aufzunehmen, weil die Stadt den Wirten die Bezahlung zum Ausschank von Bier in den Hotels untersagte.

Küssnacht. Herr Emil Rengger hat die Kur- und Wasserheilanstalt Küssnacht käuflich erworben und wird dieses Etablissement unter dem veränderten Titel: Hotel-Pension Mon Séjour mit Wasserheilanstalt Küssnacht weiterführen.

London. Am 28. Februar fand im Hotel Cecil ein Bankett statt zur Feier des Kurortes Adelboden als Winterstation. An dem Fest nahm auch Herr Gurtner von Grand Hotel teil und wurden ihm dessen Bemühungen um Adelboden in ehrender Weise verdankt.

Interlaken. An der letzte Woche stattgefundenen Generalversammlung des Hotelier- und Wirtvereins von Interlaken und Umgebung wurden Protokolle und Jahresrechnung genehmigt und der Vorstand neu bestellt. Ferner wurde ein Antrag für Umänderung des Hotelier- und Wirtvereins in Wirtverein von Interlaken und Umgebung zum Beschluss erhoben.

Zschpreller. Dieser Tage wurde in Bern ein Liebespärdchen deutscher Nationalität in dem Moment verhaftet, als es das Hotel in welchem es seit zwei Tagen logierte, ohne Bezahlung der Rechnung verlassen wollte. Auf der Polizei stellte es sich heraus, dass das Paar unter falschem Namen reiste. Der richtige Name stand auf einem Steckbriefe, durch den es von Biel wegen Betrug und Eigentumsbeschädigung verfolgt wurde.

Anti-Trinkgeld-Liga. Unter diesem Namen hat sich bekanntlich vor einiger Zeit eine Vereinigung der Gegner des Trinkgeldes gebildet. Der Centralitz dieser Gesellschaft ist Hamburg. Dieser Tage ist nun auch die erste Nummer des von der Liga herausgegebenen Organs erschienen, das am Kopfe als Devise zwei miteinander verschlungene Buchstaben G und T (Ohne Trinkgeld) zu einem Massenverständnis gegeben hat. Gestatten Sie mir, mit einigen Worten hierauf zurückzukommen, wie ich dies schon in Nr. 81 unserer Zeitung getan. (Wir haben von der erwähnten Berichtigung bereits in unserm vorletzten Leitartikel „Eine Taktlosigkeit“ Gebrauch gemacht. „Die Red.“) Es könnte sich bei dem ganzen Fall höchstens um eine nicht konvenierende Ueberschrift handeln — das ist der ganze Casus und des Pudels Kern. Denn in dem Artikel selber sind Kellner und Stenografen durchaus nicht mit einander verglichen worden, sondern nur die Geheimzeichen, die sie machen sollen, wie man sagt, und später sind auch noch die Polizeibeamten und Minister herangezogen worden, die, wie man sagt, ganz ähnliche drahtlose Telegraphen betreiben. Im Namen der Redaktion ist bereits mehrfach die Erklärung abgegeben worden, dass es uns nicht einfallen ist, die Kellner und Hotelbedientesten an-

greifen, herabsetzen oder gar verächtlich machen zu wollen. Eine solche Niederträchtigkeit hätte ja gar keinen Sinn; der Angriff eines grossen und ehrenwerten Ständes ist von uns nie beabsichtigt worden, und wäre ja völlig ungereimt. Ueberdies haben wir bereits erklärt, dass wir die Hotelbedientesten und Kellner durchaus nicht haben beleidigen wollen. Ein Vergleich der (angeblichen) Geheimzeichen, die Kellner, Stenografen, Polizisten, Behörden bis zum Minister anwenden sollen, kann niemand verletzen. Diese verschiedenen Kategorien von Menschen werden ja nicht verglichen. Wenn ich Ihnen dies nochmals und in einer gewissen Ausdruckslosigkeit mitteilen möchte, so geschieht es nur, damit das Beil der Zwietracht zwischen uns begraben werde. Der „dolus“ fehlt bei uns völlig, und ohne diesen kann keine Injurie existieren. Vielleicht hat nur oberflächliche Lektüre den ganzen Spahn hervorgerufen. Ich hoffe, dass Sie diese Erklärung im richtigen Sinne aufnehmen und zeiche etc.

Saison-Eröffnungen.

Cernobbio près Como: Grand Hôtel Villa d'Este. 1^{er} mars.

Bern: Hotel Gurtenkult. 1. März.

* Briefkasten. *

An Mehrere. Ihre Anfrage, warum die Publikation der aus der Ideenkonkurrenz hervorgegangenen preisgekrönten Arbeiten bis jetzt noch nicht erfolgt sei, müssen wir dahin beantworten, dass zurzeit eine Veröffentlichung dieser Projekte aus naheliegenden Gründen nicht opportun erscheint. In erster Linie wäre es, besonders auch im Hinblick auf das Ausland, unklug, zwei mit hohem Kosten erorbene Projekte, die den Interessen des schweizerischen Fremdenverkehrs zu dienen bestimmt sind, ohne weiteres der Öffentlichkeit preiszugeben. Sind einmal die Vorarbeiten zur Verwirklichung dieser Projekte genügend weit fortgeschritten, so steht deren Publikation nichts mehr im Wege. Bis dahin bitten wir, sich zu gedulden.

Hiezu 2 Beilagen.

Wer Hotel, Pension etc. kaufen oder verkaufen will, wende sich an das Hotel-Office in Genf, dessen Liste mit jeder ersten Monatsnummer der „Schweizer Hotel-Revue“ erscheint. Das Hotel-Office ist gegründet und geleitet von ersten und bestbekanntesten Hoteliers der Schweiz.

Inserate für die nächste Nummer sind bis spätestens Donnerstag vormittags aufzugeben.

Foulard-Seide 95 Cts.

bis Fr. 5.80 per Meter — sowie stets das Neueste in schwarzer, weisser u. farbiger „Henneberg-Seide“ von 95 Cts. bis Fr. 25.— per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc.
Seiden-Damaste v. Fr. 1.30—Fr. 25.— **Ball-Seide** v. 95 Cts.—Fr. 25.—
Seiden-Bastkleider p. Robe „16.80—85.— **Braut-Seide** „95 „—25.—
Blousen-Seide „95 Cts.—25.— **Plüsch und Sammt** „90 „—56.80
 per Meter. — Muster umgehend.
G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

C. & B. Geissberger
Wagen-Fabrik
Wiesenstr. 6-12 * Zürich V * Telephon 1232



Silberne Medaille Paris 1889. Goldene Medaille Zürich 1894 und Genf 1896.

Luxus-Wagen
Spezialität in Hotel-Omnibus jeder Art
Lieferung von Automobill-Omnibus bewährter Systeme
Photographien und Zeichnungen zu Dienst. 1301
Reparaturen prompt und billig.

Das neu erbaute, unmittelbar beim Schweizer-Bahnhof gelegene und ca. 7 Minuten vom Rheinfluss entfernte

Hotel-Fahnen
jeglicher Größe und Ausführung in dauerhaften Stoffen.
Dekorations-Artikel wie (H 3081 Q) 4 **Inschriften, Wappen, Lampen, Feuerwerke etc.** in grösster Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt besten

J. Louis Kaiser
Schweizer, Kostüm- u. Fahnen-Fabrik
BASEL
Telegramm-Adresse: Kostüm-Kaiser, Telephon 1258
Verlangen Sie gef. Kataloge gratis und franko.

Einen gebrauchten, in gutem Zustand erhaltenen, 12plätz.
Omnibus
hat billig abzugeben 1984
Joh. Kaiser, Schmied, Zug.

Die Weinfirma **Th. Binder-Broeg**
ZÜRICH I
hat den **Alleinverkauf** des echt amerikanischen Schnellproppfziehers „**Rapid**“ sowie aller Ersatzteile; Messer, Reparatoren, so dass ein „Rapid“ unbrauchbar wird.



Spezialität: Schnellproppzieher
Einführung durch Bewegung!

8, rue Duhot entre la Madeleine et la place de la Concorde
HOTEL Paris BURGUNDY
 Ascenseur. Bains. Lumière électrique. Prix modérés.
 Directeur: **A. Schnabel** (de Zürich). Prop.: **A. Stofer** (de Lucerne).

Hotel Bahnhof
in Neuhausen (Schaffhausen) mit herrlichen Restaurationsmöglichkeiten, grossem Saal, prachtvoller, geräumiger Terrasse mit Aussicht auf den Rhein, sowie schönem Garten, wird am **4. April endgültig versteigert**. Ausserst günstige Uebernahmebedingungen. Nähere Auskunft erteilt die **Aktienbrauerei Schönthal in Winterthur.** 2569 ZAS567

Florence (Italie)
HOTEL D'ALBION
 Le mieux situé sur le Lung'Arno. Complètement restauré. Mobilier tout neuf. Confort moderne. Omnibus à la gare.
 Nouveau propriétaire: **Albert Colombo.**
 Mme. Colombo est Bernoise. 1180

Günstige Gelegenheit für Hotels und Pensionen.
 Ein vollständig gut erhaltenes
Salonameublement Louis XV.
 Mahagoni poliert, mit grünem Sammt bezogen, bestehend aus: 1 Canapé, 2 Fauteuils, 6 Stühle und 1 Tisch, ist wegen Platzmangel, aus einem Privathause stammend, billig zu verkaufen. Angebote und Anfragen sind an die Expedition unter **Ameublement Louis XV.** zu richten. 1295

AVIS.
Les Certificats et Contrats d'engagement
 pour employés, introduits par la Société Suisse des Hôtelières, sont envoyés aux membres contre remboursement par
LE BUREAU CENTRAL OFFICIEL à BALE.
 Certificats: Cahier à 50 feuilles fr. 3.50
 „ à 100 „ „ 6.—
 „ à 200 „ „ 10.—
 Contrats d'engagement (allein. ou français) le 100 „ 2.50

Der beste, billige, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg
NACH LONDON
 geht über **Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover**
 Einzige Route
 welche drei Schnell-Dienste täglich führt, welche einem direkten Schnell-Dienst mit durchgehenden Wagen III. Kl. führt, deren neue Dampfer so bequem ausgestattet sind und welche unter Staatsverwaltung steht.
 Von Basel in 17 Std. nach London.
Fahrtreise Basel-London:
 Einfache Fahrt (15 Tage) . I. Kl. Fr. 119.40 II. Kl. Fr. 88.65
 Hin- u. Rückfahrt (45 Tage) I. Kl. Fr. 198.— II. Kl. Fr. 146.65
Seefahrt nur 3 Stunden.
 Fahrplanbücher und Ankauf erteilt gratis die Kommerzielle Vertretung der Belgischen Staatsbahnen und Postdampfer, Kirschgartenstrasse 12, Basel.

Hotel-Verkauf.
 In Berchtesgaden, Königssee, ist ein **alternommiertes Hotel** in bester Geschäfts-lage Familienverhältnisse halber sofort **preiswert** zu verkaufen. Durchaus geregelte Hypothekenverhältnisse. Anzahlung mässig.
 Offerten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre **H 1303 R.**

Mailand, Hôtel Grande Bretagne
 und **REICHMANN.**
 Centrale Lage. Elektr. Beleuchtung. Lift. Centralheizung.
Paul Elwert, Besitzer
 früher HOTEL LUKMANIER in CHUR. 1302

Institut
 für junge Leute, die gründlich und praktisch die neuern Sprachen, besonders französisch, englisch, italienisch erlernen wollen. Handelsfächer, Vorbereitung auf Examen und zukünft. Beruf. Musik — Charaktererziehung, moderne Körperpflege. Komfort. einger. Haus. grosser Park. Ia. Referenzen. Prospekte etc. vom Direktor, Prof. J. F. Vogelsang, Nachf. von Prof. Dériaux, Villa Mon-Désir, Payerne, französisch, Schweiz.
 285 H 1301 Q

H. Dienemann, Luzern
Spezialität in Portwein, Sherry, Madeira, Marsala und Malaga.
Generalvertretungen und Lager für die Schweiz:
Peter Josef Valckenberg in Worms am Rhein
Hoflieferant. — Etabliert 1786
Allein-Belehrer des Kaiserlich-Preussischen Hofes, Eigentümer von Lichteimlich- u. Kattinisch-Winberg
FR. KAESS, TRARBACH, MOSEL
für Moselweine 70
Feuerheerd's Commendador Port Wine.

Hotel zu verkaufen.
Auf bevorstehende Saison an frequentiertem Fremdenplatze des Berner Oberlandes ein gut eingeführtes 1280
Hotel von ca. 40 Betten
mit allem Zubehör, Beleuchtung elektrisch, sehr billig zu verkaufen.
Offerten sub Chiffre J. G. B. 30 befördert die Expedition.

SCHUTZMARKE
Sirocco-(Glutluft-) Kaffeerösterei
mit elektr. Betrieb
von **G. Hofer-Lanzrein, Thun.**
Vorteile der Sirocco-Röstung:
Ausserordentlich feine und kräftige Entwicklung des Aromas der Kaffeebohne. — Höchste Gleichmässigkeit der Röstung. — Vollständig dampffreie Kühlung.
Bewährte Mischungen in allen Preislagen.
Man verlange Muster. Fabrikation von: 83
Tafelhonig — Zucker-Essenz Weinessig à l'estragon.

„ARCTIC“ neueste Kühlmaschine
System T. & W. Cole.

Ohne Chemikalien! Nur Luftkühlung! Durchaus gefahrlos! Erzeugt eine trockene kalte Luft von 75° C unter Null.
Generalvertreter: **EUG. CLAR, BASEL, Eisenstrasse 18.** 1293

Zu verkaufen Hotel-Pension I. Rges.
Sommer-Geschäft
Unübertreffliche Lage, feine Kundschaft, Garten, Park und Wald. Selbstkäufer sub Chiffre **A. Sch. 500, Rudolf Mosso, Luzern.** 2564 Zag. L. 9

Das 293 11490Ch
Rechtsagentur- und Geschäftsbüreau J. Cantieni
in **St. Moritz**
befasst sich auch mit Liegenschaftssensarie, Pacht und Miete im Engadin.

Eiserne Bettstellen
von gewöhnlicher bis feinsten Ausführung für Kinder und Erwachsene; Spiral-Stahlrohr-Matrasen, bestes bekanntes System, adaptiert von einer Reihe von Krankenkamern.
Waschtische, Handtuchständer, Toilettenpiegel, Krankentische. Grosser Vorrat und billigste Preise.
Illustr. Kataloge gratis und franko. (Za. 1029-67) 17
SUTER-STREHLER & Co., Mech. Eisenmöbel-Fabrik, ZÜRICH.

Hotel ersten Ranges
(Berner Oberland).
Ein nachweisbar rentables, bestempfohlenes, grösseres Fremdenetablisement mit Dependenz und Umschwung ist samt Mobilien wegen Aufgabe des Geschäftes zu den günstigsten Bedingungen sogleich an einen soliden, tüchtigen Kollegen billigst abzugeben. Anzahlung nach Uebereinkunft. Agenten verbeten. Anfragen unter kollegialischer Diskretion an die Expedition unter Chiffre **H 1299 R.**

CONCIERGE
mit guter Bildung und Umgangsformen, 83 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen mächtig, mit besten Referenzen und Zeugnissen. 1298
sucht
auf April oder später **Saisonstelle** in einem grossen Etablissement (Hotel), am liebsten Tirol oder Schweiz.
Geß. Offerten unter **W. H. 47** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Porzellanfabrik Weiden, Gebr. Bauscher G. m. b. H.
Weiden, Bayern.
Zweig-Niederlassung: **Bauscher Brothers, New-York, 53 Park Place.**
Porzellan für Hotels, Restaurants, Cafés.
Gediegene, feuerfestes Fabrikat, haltbarste Glasur, kunstvolle Dekoration.
Fachausstellung Berlin 1899: Goldene Medaille. — Frankfurt a. M. 1900: Grosse goldene Medaille. — Brüssel 1901: Goldene Medaille. — Grosse goldene Medaille des Internationalen Hotelbesitzer-Vereins.
Vertretung mit Fabriklager: **Gustav Dürr, Luzern, Pilatusstr. 28.**

Teppiche
Teppichstangen, Bettvorlagen, Türvorlagen, Portieren, Störnenstoffe, **Rosshaare, Bettfedern, Matratzendrille, Möbelstoffe, Vorhanggarnituren, Wachstücher, Messingstangen samt Garnituren, Packschnüre, Packtücher.**
SCHOOP & Co., Zürich, Usterstrasse 7.

Zu verkaufen.
In einer industriellen Landgemeinde, kleinerer Kurort und Eisenbahnstation ist ein mit bestem Erfolg betriebenes **Gasthaus** infolge gestörter Gesundheit des Besitzers zu verkaufen. Offerten unter Chiffre **M 610 G** an **Haasenstein & Vogler, St. Gallen.** 284

Lambrechts Instrumente zur Wettervorhersage.
Wettertelegraph, Thermohyroskop, Meteorolog. Ratgeber, Normal-Quecksilber- und Holosterbarometer, Registrierinstrumente, Windfäden, Instrumente für Hygiene, Industrie etc. Hygrometer, Thermometer, Luftprüfer, Hygienische Ratgeber etc. 82
Lambrechts Polymeter
zuverlässigstes Instrument für eine fein detaillierte Wetterprognose; es führt uns ein in die Natur und vertieft uns in die Wissenschaft der Wetterkunde und beantwortet die Fragen: Frost oder Tauwetter? Regen oder Schnee? Gewitter? Heiteres oder trübes Wetter?
— **Lambrechts Wettersäulen** —
für Hotel- und Kurhaus-Anlagen, öffentliche Plätze, Privatgärten etc.
Man fordere Drucksachen von **C. A. Ulbrich & Co., Zürich,**
Generalvertreter für die Schweiz, Italien und die österreichischen Alpenländer.

Hotel-Verkauf.
Hotel „LÖWEN“ in GLARUS
wird aus Gesundheitsrücksichten der Besitzerin an einen soliden Käufer abgetreten. Dasselbe besteht aus dem **Gasthaus** (20 Fremdenbetten) mit Restauration im Parterre und andern Wirtschaftsräumlichkeiten im ersten Stocke, grossem, angebautem **Speise- und Tanzsaal** (Platz für 200—250 Personen), **Remise mit Pferdehaltung und Waschküche.** — Die Realitäten befinden sich in schäner, freier Lage der **Stadt Glarus.** Für tüchtige, strebsame Wirtsleute bietet sich eine gesicherte Existenz, namentlich auch im Hinblick auf die in wenig Jahren zu eröffnende **Rickenbahn** und die Erbauung der **Pragelstrasse.** Das Hotel wird während der Saison von Vereinen, Schulen und Hochzeiten stark besucht. Im Winter bieten die grossen Räume beste Gelegenheit für gesellige Anlässe. Genügendes Wirtschaftsmobilien.
Für nähere Auskunft wende man sich direkt an die Besitzerin.
1891 294
Frau **Grob-Altman in Glarus.**

Die besten 84
Kühanlagen und Eisschränke bauen
Kienast & Bäuerlein, Zürich IV.
Wir empfehlen ferner
Küchenstöcke, Hau- und Tranchiermesser, Stähle, Fleischhackmaschinen etc.

MAISON FONDÉE EN 1811
BOUVIER FRÈRES
NEUCHÂTEL (SUISSE)
SWISS CHAMPAGNE
DOUX TRÈS SEC
MI SEC BRUT
SEC ROSÉ

Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

COMESTIBLES.
E. CHRISTEN, BALE.

Zürf & Pabst
Frankfurt 9 W. Rühmlichst bekannte.
Anchovy-Paste, Sardellen-Butter.
In Schälchen konferviert. Auf Bröckchen gebraten als **Vorspeise oder Sandwich** eine appetitregende, sowie **Durst erregende** billige Delikatess.
81

Bei Bedarf verlange man franko Muster von:
Tapeten und **Linerusta**
sowie **Saubra und Tekko.**
Moderne Dessins. Billigste Preise.
E. Müller-Meister, Zürich,
Bahnhofstrasse 69, ZUR TRÜLLE, 1 Treppe hoch. 83
→ Für Hoteliers sehr hoher Rabatt. ←

Hotel zu kaufen gesucht
mit gut gehendem **Restaurant** in verkehrsreicher Lage in Stadt oder gewerbereicher Ortschaft. Gef. Offerten unter Chiffre **H 1278 R** an die Expedition d. Blattes.

HOTELIER
33 ans, grandes capacités, prima références de meilleurs maisons, cherche place de
DIRECTEUR.
Peut fournir cautionnement. Offres s. Chiffre **H 1235 R** à l'administration du journal.

Evian - les - Bains.
A LOUER appartements meublés ou non, 4 et 5 pièces (ou 9 pièces) avec ch. d. service, bains, eau, gaz, lumière électrique, etc., dans **beaux immeubles neufs**, près le débarcadère et le Casino. **Splendide vue sur le lac** et les montagnes.
S'adresser: Agence immobilière **A. Dimier & Chuit,** 14, rue d'Italie, **Genève.** 1289

Unstreitig unübertroffen
arbeiten die **HOTEL-Messer-Putzmaschinen**
aus dem **Spezial-Haus** 1279
für Messerputzmaschinen-Fabrikation
W. & A. OPEL, Frankfurt a. M.

Hotel-Verkauf.
Umstände halber auf erstem Fremdenplatze des Berner Oberlandes, nächst Bahnhof, neueres, komfortabel eingerichtetes und gut frequentiertes

Hotel-Pension
mit feinem Café-Restaurant. 60 Betten. Jahresgeschäft. Vorteilhafte Acquisition für kapitalkräftigen Käufer. Offerten sub Chiffre **O K 5** an **Orell Füssli-Annancen, Bern.** 3733

Wächter Kontroll-Uhren **Bürk's Original**
Eine bis 60 verschiedene Markierungen. — 24stündiger bis 30täg. Gang.
Gegen **50,000 Stück im Gebrauch.**
General-Vertretung für die Schweiz: **Hans W. Egli, Werkstätte f. Feinmechanik, Zürich II,** 10 Za3491g, Gotthardstr. Nr. 38.

ADOLF JEREMIAS
Weingutsbesitzer und Weingrosshandlung
MAINZ A. RHEIN.

57

Kellereien

in
Mainz, Nierstein, Ober-Ingelheim a. Rhein, Enkirch a. d. Mosel.
Spezialität feinsten
Rhein-, Mosel-, Haardt- und Aftenthaler-Weine.

SCHWEIZER HOTEL-REVUE, BASEL

Offizielles Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins. Einziges schweiz. Fachblatt der Hotel-Industrie.
DIE HOTEL-REVUE eignet sich hauptsächlich für Inserate betreffend:

Geldlose Medaille

Beluchtungs- und Heizungs-
Wasch- und Closet-Anlagen
Personen- und Gepäckaufzüge

Speisezubereitungs-Maschinen
Silber-, Porzellan-, Glaswaren
Lebensmittel, sowie Getränke

Ameublements sowie Tapeten
Teppiche, Vorhänge, Lingerie
Küchen- und Keller-Utensilien

Kauf, Verkauf und Pacht von
Hotels, Pensionen, Kurhäuser
Stellen-Gesuche und -Offerten

Sur la ligne Lausanne-Brigue-Simplon

A VENDRE

pour cause de départ un

grand Hôtel de montagne

dans un site très fréquenté. 60 lits et dépendance. Clientèle riche et approvisionnements complets pour la saison 1903.
Adresser les offres à l'adm. du journ. sous chiffre **H 1291 R.**

Directeur intéressé

ou locataire

est demandé par Société anonyme construisant dans belle situation, près Genève, **Hôtel de saison et établissement hydrothérapique et électrothérapique.**
S'adresser: Agence immobilière **A. Dimier & Chuit**, 14, rue d'Italie, Genève. 1290

Zum verkaufen.

A. Auf dem **Platze Interlaken** ein Hotel- und Pensionsgeschäft; 35 Fremdenbetten; prachtvolle Lage; grosser Umschwung. Kaufpreis Fr. 85,000, Anzahlung Fr. 15,000.

B. Auf dem **Platze Mürren**:
1. Hotel und Pension von 40 Fremdenbetten. Kaufpreis Fr. 110,000, Anzahlung Fr. 15—20,000.
2. Hotel und Pension mit ca. 50 Fremdenbetten; eigenes Quellwasser; schönes beiliegendes Wiesenland. Kaufpreis Fr. 70,000, Anzahlung Fr. 15,000.

C. Eine gangbare Jahreswirtschaft mit Beherbergungsrecht auf dem **Platze Interlaken**. Kaufpreis Fr. 85,000, Anzahlung Fr. 20,000. 287 H 913 Y
Auskunft erteilt:
R. Schneider, Notar, Interlaken.

CHAMPAGNE
Pommery & Greno, Reims
CARTE BLANCHE
GOLD FRANÇAIS
Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc., A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

Roch-Holzhalb, Zürich.
Lager echter
Champagner-Weine

Zeit-Registrier-Apparate
für alle Verhältnisse. (Zahl 1326g)

Bürk's Arbeiter- und Wächter-Kontroll-Uhren
Fahrten-Kontroll-Apparate
ohne Verbindung mit der Wagenschase. 15

Rechenmaschinen „MILLIONÄR“
Patent Steiger
Prospekte gratis und franko. Apparate kostenlos auf Probe.

HANS W. EGLI, ZÜRICH II
Werkstätte für Feinmechanik

Briefpapier * Couverts
mit Firma- und Clichédruk

Prima Qualität

Schweizerische
Verlags-Druckerei
Basel.

Billige Preise

Geiger & Muri
LUZERN.

Spezialisten für gesundheits-technische Installationen von Hotels (Clossets, Bäder, Toiletten, Waschereien etc.).
Ganz erstklassige Referenzen und Zeugnisse über ausgeführte, grosse Anlagen im In- und Auslande.

A remettre
petit hôtel de voyageurs
ayant café-brasserie
et salle de sociétés

situé dans le centre d'une ville importante de la Suisse française. Installation moderne complète. Bonne clientèle régulière et assurée. Excellente réputation. 289

Pour tous autres renseignements s'adresser sous chiffre X 1942 X à l'Agence de publicité **Haasenstejn & Vogler à Lausanne.**

ÖL- und FETTFABRIK H. HOFER
ZÜRICH

Speiseöle
Zürich, Hauptstrasse 110, Tel. 211

Kellner- oder Buchhalter-Stelle
sucht ein routinierter, sprachkundiger, junger Mann, 26 Jahre alt, mit besten Zeugnissen, der schon im In- und Ausland in grossen Hotels als Bureau- und Empfangschef tätig war, in süd-deutscher Stadt in mittelgrossem, besserem Hotel für Geschäftsreisende. Er hat sich laut Atteste in den eingewonnenen Verträgen als Stütze seiner Prinzipale erprobt, kann nach Umständen Kautions leisten und reflektiert auf dauerndes Engagement. Offerten an die Exp. H. B. unter Chiffre **H 1294 R.**

Vente de mobilier d'hôtel.

Pour cause de cessation de l'exploitation de l'hôtel du Faucon, à Neuchâtel, on vendra de gré à gré tout le mobilier du dit hôtel, soit en bloc, soit par chambres complètes, soit en détail, au choix des amateurs. Ce mobilier est en bon état et comprend une quarantaine de lits à 1 ou 2 personnes; des lavabos et toilettes anglaises, commodes, armoires à glace. Splendide buffet de service antique avec 4 glaces et 8 tables même style, tables, portières, porcelaines, etc.
La vente se fera au comptant et commencera le 1^{er} mars prochain. Pour visiter, s'adresser au bureau de l'hôtel du Faucon, à Neuchâtel. 3729

Automatisch. Carroussels
mit Musik für 2-10 Personen.
Vertreter gesucht. H 1430 Q

L. SPIEGEL & SOHN.
Ludwigshafen a. Rh.

CHAMPAGNE
SWISS
EXPOSITION NATIONALE 1896
MÉDAILLE D'OR

Extra Dry
Louis Mauller
Anprésentieren
MOTIERS-TRAVERS

LOUIS MAULLER & C^E
MOTIERS-TRAVERS
(Suisse).

NIZZA HOTEL DE BERNE
beim Bahnhof

100 Betten

Einziges nach Schweizer Art geführtes Hotel beim Bahnhof
Feine Küche. Zimmer von Fr. 2.50 an. Gepäcktransport frei
Deutsch sprechender Portier am Bahnhof

H. Morlock, Besitzer
auch Besitzer von Hotel de Suède
früher Rouillon.

Direktor:
Rud. Michel
aus Parpan.

Paris.

Jeune hôtelier cherche associé disposant de **150,000 frs.**, dont moitié de suite, pour exploitation en plein centre de Paris d'un hôtel entièrement rebâti et meublé à neuf. 60 chambres. Clientèle existante. Très pressé par suite de vente d'immeuble. Ecrire aux initiales **E. P. Hôtel Gallia, Cannes (France).** 1296

C. BELLI
VARESE - à proximité de la frontière - VARESE
Maison fondée en 1830

Médailles d'or à plusieurs expositions internationales et nationales

Omnibus d'hôtel * Voitures de luxe
Marchandises rendues franco de port et de douane

Réparations - Echanges. 75



Telegramm-Adresse: **Tapetenbleuler, Zürich.**
Telephon.

Tekko-Tapeten
prachtvoller Seideneffekt, passend für Salons und Boudoirs; auf Stoff oder auf Papier.

Salubra-Tapeten
gediegneste Wandbekleidung für Treppenhaus, Corridor etc.; effektiv waschbar.

Linkrusta-Tapeten
unverwundliches Relief, höchste Solidität und Anpassungsfähigkeit; enorme Auswahl in modernen und klassischen Dessins für Sockel und ganze Wand.

Japanische Ledertapeten
ganz von Hand gearbeitet; technisch und künstlerisch vollendet und billiger wie kontinentale Fabrikate.

Uni-Tapeten
mit dekorativen Friesen, solide Spezialitäten: Silkettes, Teinte soie, Peau de Caïman, schwere Ingrains.

Englische Decken-Tapeten
(Ceilings)
leichte Reliefs in Rollen, schwerere in Platten; vornehme Wirkung; keine Risse und Sprünge mehr.

Spannstoffe
in Jute, Baumwolle, Halb- und Ganzseide, bedruckt oder handgemalt. Abgepaste Gobelins.
Muster auf Verlangen prompt und franko durch die ganze Schweiz.
Für Hotels Vorzugspreise! Sorgfältige Bedienung!

Tapeten-Lager

J. Bleuler, Zürich I
38 Bahnhofstrasse 38.

Zu verkaufen

in einem verkehrsreichen, industriellen Städtchen des Kantons Aargau ein komfortabel eingerichteter

Gasthof

mit schön möblierten Zimmern, best-begangenen Restaurant und Terrasse, Tanz- und Speisesaal. Grosse Stallungen und Wasserversorgung. Patentfrei. Kaufsbelegung denkbar günstig. Seltene Gelegenheit für tüchtige Leute.
Anfragen sind zu richten sub Chiffre **Z. G. 1852** an die Annoncen-Expedit. Rudolf Mosse, Zürich. 2567 Z.1842.c

Die **lichten Liebig'schen Puddingpulver, Backpulver** und Gölös sind erhältlich bei den Vertretern: **Bürgi & Peter**, Zürich. Muster zu Diensten. 2568 Z.15531

Hotel-Omnibusse
spätzig, im Rohbau fertig, unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Offerten an die Exp. unter Chiffre **H 1300 R.**

Direktor-Chef de réception.

Ein in allen Teilen des Hotelbetriebes durchaus erfahrener, tüchtiger **Fachmann**, gut repräsentierend, im Besitz von prima Referenzen aus ersten Häusern, sucht passende Saison- oder Jahresstelle. Offerten an die Exped. unter Chiffre **H 1297 R.**

Mech. Leinenweberei mit elektr. Betrieb neuesten Systems.
Handweberei

MÜLLER & Co.
Langenthal (Bern).

Wir sind die einzige Langenthaler Leinenfirma mit eigener mechan. Weberei und erbitten genaue Adresse, um Verwechslungen zu vermeiden.

Neue Spezialrichtung für
Bett-Tücher und Kissenanzüge
mit gratis eingewobenem Namen.
Diverse Qualitäten in Rein- u. extrastarken Halbleinen.
Billigste Preise.

Hotel-Lingerie jeder Art.
Nur garantiert beste Qualitäten. — Muster zu Diensten.
Referenzen von Etablissements ersten Ranges. 69

Schweizer Hotel-Revue.

Telegramm aus Interlaken

vom 6. März, abends.

Die heutige Versammlung Oberländischer Hotel- und Pensionshalter beschloss einstimmig mit allen zu Gebote stehenden Mitteln für Verwerfung der unser Gewerbe schwer schädigenden Zolltarifverträge einzustehen.

Polémique douanière.

Un correspondant très autorisé nous écrit: M. le conseiller national Dr. Bucher a fait il y a quelques jours, dans une assemblée des radicaux de Lucerne, une conférence en faveur du tarif douanier. Nous n'avons nulle intention de soumettre cette conférence à un examen critique.

Nous nous bornerons donc à envisager les passages de cette conférence dans lesquels M. le Dr. Bucher a jugé bon de plaider, vis-à-vis de l'hôtellerie suisse, les circonstances atténuantes. Cette tentative nous paraît décidément malheureuse. On conçoit que M. le Dr. Bucher ait cherché à insinuer que la Société Suisse des Hôtels était partie trop tard pour pouvoir espérer faire entendre sa voix à Berne en faveur des intérêts de l'industrie hôtelière lors des discussions sur le tarif; il suffit de se rappeler qu'une pétition du comité de la Société, destinée à sauvegarder nos intérêts et remise en temps voulu à la commission du tarif douanier, paraît s'être égarée dans les profondeurs de la corbeille à papier.

M. le Dr. Bucher ne devait-il pas à ceux des citoyens de Lucerne qui se souviennent encore périodiquement de l'intérêt qu'ils ont à la prospérité de l'industrie hôtelière et du mouvement des étrangers, de leur expliquer pourquoi il ne voulait ni ne pouvait sauver cette pétition de l'abîme où elle s'était englouffée, et lui consacrer l'attention qu'elle méritait? S'il nous avait dit simplement que dans le concert de jodel et de ruz des vaches qui remplissent les échos du parlement, un plaidoyer en faveur de notre industrie eût passé inaperçu, nous aurions pu nous contenter de cette explication dont personne n'eût songé à contester l'exactitude. Mais nous dire, avec des larmes de crocodile dans la voix, qu'on regrette le récent tarif des hôteliers, c'est une pilule amère, venant de la part du président du conseil d'administration d'un grand hôtel. Et lorsque, à la suite de la déception cuisante provoquée par l'échec complet de nos vœux et desiderata, une agitation plus sérieuse se prononce dans nos rangs, on joua la surprise et l'on tenta de nous reprocher aujourd'hui d'oser encore remuer, alors qu'on vient de nous reprocher d'avoir dormi et d'avoir tout négligé de battre la grosse caisse. Nous croyons pouvoir affirmer ici, sans crainte d'être désavoués, que bon nombre de nos sociétaires ont été poussés à participer à l'agitation contre le tarif douanier plus par l'indifférence et le mépris dont nos intérêts ont été de tous temps l'objet à Berne, que par le surcroît de charges qu'un renchérissement de la vie imposerait à l'industrie des hôtels. Voici bien des années que nous avons été dressés, au cantonal comme au fédéral, à porter notre fardeau avec la patience du chameau dans le désert, et nous continuerons encore longtemps à jouer le rôle du comparse pugnile, se sommet de bonne grâce, pour mériter les applaudissements d'un public reconnaissant, à en recevoir double ration. C'est ce qui explique la patience anglaise avec laquelle nous sommes habitués à supporter, dans d'autres domaines, des impositions bien supérieures à celles que nous vaudra le nouveau tarif, et le plaisir que doit nous faire le compliment que M. le Dr. Bucher nous adresse à ce sujet.

Nous passons maintenant à la Pétition de résistance grâce à laquelle M. le Dr. Bucher croit pouvoir apaiser l'irritation de ses demi-frères en hôtellerie. Les droits majeurs sur la volaille et le poisson sont loin d'être des droits fiscaux, et c'est vouloir être aveugle que de ne pas voir qu'il s'agit là précisément de droits de combat, qui serviront d'autant dans les pourparlers; c'est ici que se révèle l'art dans le choix d'une position. Sésame ouvre-toi! Quelle perspicacité admirable! Vous allez voir comme ces braves Français vont trembler pour leur exportation de volailles de Bresse, et s'empêcher de nous faire les concessions les plus étendues sur d'autres articles pour sauver ce commerce menacé par la concurrence de l'élevage de nos poulets indigènes! Et les pêcheurs du Nord!

Vont-ils assez s'épouvanter et enjoindre à leurs négociateurs de faire toutes les concessions possibles à la Suisse pour sauver leurs soles, leurs turbots, etc., quand ils verront le marché helvétique inondé des descendants perfectionnés de ces êtres marins, puisés aux abîmes insondables du lac de Bret!

Donc, l'affaire est dans le sac: nous ne saurions que nous incliner jusqu'à terre devant l'habileté du choix de cette position comme droit de combat. Il ne nous manque plus qu'un petit narcotique pour endormir la naïveté suggérée des Français et des Allemands du Nord, et leur enlever l'illusion que nous ne saurions nous passer de volaille bressanne et de poissons septentrionaux, sauf peut-être pour certains diners de conseils d'administration. Munis d'armes de ce calibre, nos négociateurs y parviendront sans peine, surtout si la 'Nouv. Gaz. de Zurich' qui s'est chargée, dans son numéro de samedi, de couvrir cet œuf alléchant, prend soin de l'entourer d'une mayonnaise bien assaisonnée. Que celui qui veut voir, regarde! Il ne nous reste qu'à leur souhaiter bonne chance; la raison ne tardera pas à leur revenir quand ils s'apercevront qu'ils ont cent un sabre de bois.

Conclusion. Il faut qu'on prenne les hôteliers pour de fiers imbéciles, pour oser leur servir des arguments pareils.

Circumstance atténuante: Le carnaval de Lucerne.

Post-scriptum de la rédaction. Nous tenons à profiter de l'occasion pour illustrer, à l'aide d'un exemple frappant, les procédés employés par les amis du tarif pour chauffer l'opinion en faveur du projet. La société agricole 'Alpina' de la Haute-Engadine, a organisé la semaine dernière, à Samaden, une assemblée pour discuter le projet de tarif. Parmi les participants à cette assemblée, se trouvait M. le Dr. Töndury-Zehender, qui malgré ses objections personnelles, se prononça en faveur de l'acceptation du tarif. En exprimant comme il l'a dit expressément, son opinion particulière, M. le Dr. Töndury n'a fait qu'user de son bon droit. Mais voici la presse officieuse qui fait, de cet avis personnel de M. Töndury, l'opinion officielle de l'industrie hôtelière des Grisons tout entière. Et le procédé n'est pas sans habileté, car elle met en première ligne, en caractères gras, l'hôtellerie grisonne et ses idées larges, et ne mentionne qu'en passant, ou supprime entièrement le nom de l'orateur. Un hôtelier de Lucerne s'étant également, comme on le sait, prononcé en faveur du tarif, on pourrait affirmer, avec tout autant de raison, que les hôteliers de Lucerne sont disposés à appuyer l'adoption du projet. Il y a du reste, dans les milieux favorables à ce dernier, bien des personnes qui sont d'un avis opposé, sans que personne ne songe à proclamer cette opinion particulière comme étant celle d'une industrie tout entière. On ne nous en voudra donc pas quand nous permettons de nous demander si le procédé décrit plus haut et pratiqué par les partisans du tarif mérite la qualification d'arme loyale.

Kleine Chronik.

Eine neuartige Ausstellung ist in Wien geplant. Ein privater Unternehmer will nämlich, um einem dringenden Bedürfnis abzuhelfen, dabei eine internationale Kurorte-Ausstellung inszenieren. Soviel sich aber bis jetzt beurteilen lässt, stehen, wie die 'Balneo. Ztg.' bemerkt, diejenigen Kreise, auf deren Interesse der Unternehmer rechnet, dem Projekt ziemlich skeptisch gegenüber. Soviel aus dem uns gesandten Prospekt ersichtlich ist, handelt es sich bei dieser rein privaten Unternehmung wohl in erster Linie darum, für die österreichischen Etablissements gebührende Reklame zu machen; alles in allem eine Ausstellung, der keine grosse Bedeutung zukommen dürfte. Eine beim österreichischen Konsulat in Zürich eingeholtte Erkundigung vermochte nicht, an dieser Auffassung etwas zu ändern.

Das Kurhotel Gottschalkenberg (Zug) ist vollständig niedergebrannt. Das Etablissement gehörte früher einem Hrn. Gessner und war vor 14 Tagen in den Besitz eines Hrn. Bachmann in Stüfa, früher in Nesslerau, übergegangen. Wie der 'Basler Zug' telegraphiert wird, war nur ein Knecht als Winterhüter im Hotel, im übrigen alles geschlossen. Von dem grossen Mobiliar soll nichts gerettet worden sein. Die Brandursache ist noch unbekannt. Der Brand brach bei heftigen Sturmwind Mittwochs morgens 1 Uhr aus und dauerte bis gegen Abend. Ausser dem Pächter und seiner Familie und zwei Knechten war keine Hilfe bis gegen Mittag am Platz. Daher konnte nur im Neubau ein Teil des Mobiliars gerettet werden. Des sämtlichen Kur- und Projekt sämtlich skeptisch gegenüber. Soviel aus dem uns gesandten Prospekt ersichtlich ist, handelt es sich bei dieser rein privaten Unternehmung wohl in erster Linie darum, für die österreichischen Etablissements gebührende Reklame zu machen; alles in allem eine Ausstellung, der keine grosse Bedeutung zukommen dürfte. Eine beim österreichischen Konsulat in Zürich eingeholtte Erkundigung vermochte nicht, an dieser Auffassung etwas zu ändern.

Celerina. Zum Tode Andreas Lendis, gewesener Besitzer des Hotels Murali, schreibt der 'Engadin Express': Andreas Lendi hat Anfangs der 70er Jahre das Hotel Murali gebaut, hat sich durch schwierige Zeiten durchgekämpft und sein Geschäft emporgebracht. Er war ein unternehmender und umsichtiger Mann, dessen Tatkraft, dabei wohlgesinnt, gerade und von ungewöhnlicher Intelligenz. Seine Familie verlor in ihm einen treu besorgten Vater, die Gemeinde Celerina einen weitblickenden Bürger, mancher verlor in ihm einen guten, aufrichtigen Freund. Die neue Zeit, die durch die Eröffnung der Albulabahn für das Engadin anbrechen wird, hat Andreas Lendi viel beschäftigt; er trug sich mit allerlei Plänen, die ihm viel zu denken gaben. Nun ist er kurz vor der

Bahneröffnung zu den Stillen gelegt worden, die auf dem Friedhof von allen Sorgen und Mühen ausruhen. Die Beteiligung an der Begräbnisfeier, die am letzten Freitag stattfand, war gross und es geschah nicht bloss der Sitte wegen, dass die meisten Schweizer folgten, sondern es offenbarte sich darin die aufrichtige Trauer, die man allgemein über den so raschen Hinschied Andreas Lendis empfindet.

Ueber den Brand des Clifton Hotel in Cedar Rapids in Iowa, über den wir in der letzten Nummer in Kürze berichtet haben, sind folgende Einzelheiten zu melden: Nach Mitteilung des Korrespondenten der 'Daily Mail', nimmt man an, dass zehn Personen dabei ihr Leben einbüssten, da aber die Hotelbücher verbrannt sind, lässt sich nicht feststellen, wie die Verunglückten hiessen und auch die Zahl der Umgekommenen lässt sich nur annähernd angeben. Die Verunglückten liegen meistens unter den Trümmern begraben. Ueber 20 Personen wurden schwer, darunter mehrere tödlich verletzt. Das Hotel war ein grosses dreistöckiges Gebäude. Alle Räume waren besetzt und viele Personen schliefen ausserdem in den Hallen. Grund des Feuers war eine mangelhafte elektrische Leitung. Als man den Brand entdeckte, hatte er bereits bedeutend um sich gegriffen. Natürlich wurde sofort Alarm geschlagen, aber die Flammen griffen so rasch, dass der Rückweg aus dem obersten Stockwerk bald abgeschnitten war. Entsetzte Männer und Frauen in Nachtkleidern drängten sich an die Fenster und baten um Hilfe. Sobald die Flammen sich erreichten, sprangen sie von den Fenstern. Viele wurden, weil sie auf das Pfaster aufschlugen, fürchterlich verstümmelt. Die Feuerwehr war ausserordentlich schlecht ausgerüstet, hatte nur einige Leitern zur Verfügung und tat wenig zum Eindämmen des Brandes. Obgleich die Leitern im dritten Stock kaum Aussicht hatten, davon zu kommen, sprangen sie doch, sobald sie sich von den Flammen umgeben sahen. Bei vielen wurde der Fall dadurch gebrochen, dass sie auf Telegraphendrähten aufschlugen. Manche hielten sich an den Fensterbänken fest, bis sie schwer verbrannt waren. Die ganze Strasse war mit Menschen angefüllt, die in Nachtkleidern entsetzt, verbrannt und geschunden umherirten. Man brachte die Verwundenen in benachbarte Häuser, die in Hospitaller umgewandelt wurden. Die Hotelangestellten, die Poitonen und die Feuerwehrleute vollbrachten manche Heldentat, indem sie immer wieder in das Gebäude hineinstürzten und mehr als 20 bereits durch den Rauch betäubte Personen herausschleiften. Gäste, denen es gelang zu entkommen, sagten, dass sie über Körper gestolpert seien, und waren davon überzeugt, dass die Verluste keineswegs so hoch veranschlagt worden wären. Der 'Daily Express' fügt der Schilderung noch hinzu, dass das Hotel durch eine Delegiertenversammlung des Vereins christlicher Jungmänner überflutet gewesen sei und keinerlei Notleitern oder Notdürfen besessen habe.

Fremden-Frequenz.

Lausanne. En séjour dans les hôtels de 1^{er} et 2^e rang de Lausanne-Ouchy du 10 février au 16 février: Angleterre 602, Suisse 614, France 608, Allemagne 274, Amérique 159, Russie 116, Italie 30. Divers 20, Total 251.

Davos. Amtl. Fremdenstatistik. Vom 14. bis 20. Februar waren in Davos anwesend: Deutsche 976, Engländer 663, Schweizer 355, Franzosen 203, Holländer 112, Belgier 52, Russen und Polen 197, Oesterreicher und Ungarn 87, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 164, Dänen, Schweden, Norweger 45, Amerikaner 28. Angehörige anderer Nationalitäten 14. Total 2896.

Zur Fremdenverkehrs-Frage im Jura. Im 'Bund' wirft ein Einsender aus Pruntrut die Frage auf, ob es nicht möglich wäre, einen Teil des sich alljährlich in die Schweiz ergiessenden Fremdenstroms in den an Naturschönheiten so reichen Berner Jura zu lenken. Es wird in dem Artikel auf die Bestrebungen hingewiesen, die im Gange sind, um dieses Ziel zu erreichen, wie z. B.: die Konstruktion einer Drahtseilbahn von St. Immer auf den Sonnenberg und die Errichtung eines Kurhauses auf der Höhe von Roche d'or bei Pruntrut. Am Schluss seiner Ausführungen regt der Einsender die Bildung eines jurassischen Verkehrsvereins nach bestehenden Mustern an, dessen Aufgabe es wäre, die Schönheiten der engeren Heimat durch rationell betriebene Reklame bekannt zu machen.

Verkehrswesen.

Internationale Telefonlinie. Am 1. ds. wurde die internationale Telefonlinie Genf-Bellegarde dem Betrieb übergeben.

Montroux-Berner Oberland-Bahn. Der Bundesrat hat das allgemeine Bauprojekt für die Bahn Zweimilten-Monthovon genehmigt.

Meiringen. Das Telegraphenbureau Reichenbach-Hotel, das seinerzeit wegen des Brandes des Hauptbahnhofs in Meiringen geschlossen wurde, wird auf künftige Sommersession wieder eröffnet.

Locarno-Vallemaggia-Bahn. Das Ergebnis der Aktienzeichnung für diese Bahn beläuft sich auf Fr. 650,000. Es fehlen noch mehrere Banken sowie die gesamte Auswanderung. Die Bahn ist aber geschlossen.

Elektrischer Betrieb auf englischen Eisenbahnen. Die Taft Vase Eisenbahngesellschaft hat den Verkehr in dem dichtbevölkerten Kohlenrevier von Süd-Wales vermittelt, beabsichtigt die Einführung des elektrischen Betriebes.

Zur Lohnbewegung des Gotthardbahn-Personals. Die von der Lohnkommission des Gotthardbahnpersonals der Direktion dieser Bahn gestellte Frist zur Beantwortung der Forderungen des Personals ist auf den 15. März angesetzt.

Telephonie auf grosse Entfernungen. Zwischen Kopenhagen einerseits, Frankfurt und Mainz anderseits wurde Anfangs Februar probeweise eine telephonische Verbindung eingerichtet. Der deutsche Vizekonsul von Kallundborg sprach mit Frankfurt, das 640 km von Kopenhagen entfernt liegt. Jedes Wort wurde deutlich verstanden.

Der Bundesrat und das Faucille-Projekt. Die Genfer Regierung hatte den Bundesrat ersucht, die Faucille-Angelegenheit in Paris diplomatisch anzuhängen zu machen. Der Bundesrat hat der Genfer Regierung geantwortet, es gebe nicht an, die fran-

zösische Regierung gleichzeitig mit dem Frasné- und dem Faucille-Projekt zu behelligen. Für Frasné-Vallorbe suche die Paris-Lyon-Mittelmeerbahn bei der französischen Regierung die Konzession nach. Erst nach Erledigung dieser Angelegenheit könne der Bundesrat Schritte für die Faucille tun. Der Genfer Staatsrat hat den Text der Antwort an den Bundesrat betr. das Faucille-Projekt festgestellt. Er hält die Forderung betr. amtliche Mitteilung der Faucille-Subvention an die französische Staatsbehörde aufrecht.

Eine zweite kanadische Pacificbahn soll von der Grand Trunk Railway-Gesellschaft erstellt werden. Die Linie wird von der Strecke der genannten Gesellschaft, die von Quebec nach Westen führt, am Nigissingee abzuweichen, Manitoba, Saskatchewan und Alberta durchqueren, und unter Benützung des Tales des Peace-Flusses, bezw. des Pine River-Passes die Rocky-Mountains überschreiten, um in Port Simpson an der Dixmoubach die Küste des Stillen Ozeans zu erreichen. Eine mittlere Entfernung von 450 km würde die neue, ziemlich gerade Linie von der vor 20 Jahren erbauten kanadischen Pacificbahn trennen. Die neu zu erbauende Strecke erhält eine Gesamtlänge von 4150 km; ihre Kosten sind auf rund 500 Millionen Fr. veranschlagt. Ausser wirtschaftlichen Gründen spielt bei dem Projekt wohl auch die Hoffnung eine Rolle, dass die Vereinigten Staaten von Yokohama und China erheblich abzurufen würde. Die Verhandlungen mit der Regierung sind bereits eingeleitet und die Bahn soll mit grösster Schnelligkeit ausgeführt werden.

Zur Übertragung der Simplon-Konzession wird der 'Bas. Ztg.' aus Bern folgendes geschrieben: Wie verlautet, erwartet man hier in dieser langwierigen Angelegenheit eine Antwort aus Rom. Mit weiteren Mitteilungen wird im Bundesrat zurückgehalten. Immerhin scheint der Bundesrat auf die höchst formellen Zusicherungen abzustellen, die die italienische Regierung durch Note vom 11. April 1898 dem Bundesrat zugesagt hat. Würde die Schweiz sich gefallen lassen, dass die italienische Regierung sich an jene Note nicht hielt, dann hätte Italien recht, wenn es in Zukunft Vereinbarungen mit der Schweiz nach seiner Konvention hätte oder nicht hätte. Die Schweiz hat es mit ihren internationalen Verpflichtungen von jeher gewissenhaft genommen, sie darf von den Nachbarstaaten dasselbe beanspruchen. Im vorliegenden Fall handelt es sich um eine grundsätzliche Frage. Die Schwierigkeiten sind durch das Verhalten des italienischen Generalstabs entstanden. Prinetti, der übrigens nicht hergestellt ist, scheint keinen Anteil daran zu haben. Als der italienische König in Göschenen vom Bundesrat empfangen wurde, hatte Prinetti beim Aufgespräch besonders bemerkt, die italienische Regierung werde dem Bundesrat den Rückkauf der Jura-Simplon-Bahn zu erleichtern suchen. Durch Übertragung der italienischen Simplon-Konzession auf den Bund entsteht für Italien nicht das geringste Risiko. Auf seinem Territorium ist und bleibt Italien souverän, gerade so souverän wie die deutsche Landesteile es sind, durch welche die Bundesbahnen fahren. Im Tunnel, soweit er auf italienischem Gebiet sich befindet, errichtet Italien Minen, am Ausgang des Tunnels Forts. Damit sollen sich denn doch selbst die ängstlichsten Generalstabsmitglieder begnügen können.

Handelsregister.

Interlaken. Inhaber der Firma A. Friedr. Demmler in Interlaken ist Aug. Friedr. Demmler von Langenthal, in Interlaken. Natur des Geschäfts: Erstellung und nachheriger Betrieb des Hotel Tourist (Demmler) und Hotel Splendid (Demmler), Interlaken.

Montroux. Le chef de la maison W. Müller-Abt, à Montroux, est William, fils de Joseph Müller, de Gersau (Schwyz), domicilié à Montroux. Genre de commerce: Exploitation et vente de la maison et Pension des Pougères, à Montroux (Le Trait).

Waldhaus-Plims. Inhaber der Firma D. Schmidt in Waldhaus-Plims, welche am 1. Januar 1893 begonnen hat, ist Daniel Schmidt von Sargans, wohnhaft in Waldhaus-Plims. Natur des Geschäfts: Hotel Schweizerhof.

Lugano. La proprietaria della ditta Mad. V. A. Béha successore ad A. Béha in Lugano, è Elisa Béha, vedova fu Alessandro, di Grancia, domiciliata in Lugano. Genre di commercio: Condotto di una casa a fare tempo dal 1^o aprile 1903 dell' esercizio Hotel du Parc, nelle ville Beau-Séjour e Ceresio.

Luzern. Die Firma A. Dreyer-Wengi in Luzern ist infolge Ablebens des Inhabers nebst der Emil Pfenniger erteilten Procura erloschen. Inhaberin der Firma A. Dreyer-Wengi in Luzern ist Anna Dreyer geb. Wengi, von Luzern, welche am 1. Sept. 1902 Aktien und Passiven der erloschenen Firma 'A. Dreyer-Wengi' in Luzern übernommen hat. Betrieb der Bahnhofrestauration. Die Firmainhaberin erteilt Procura an Emil Pfenniger, von Büron, in Luzern. Bahnhofstrasse 2 (Bahnhof).

Davos-Dorf. Unter der Firma Kurhaus Seehof A. G. hat sich, mit dem Sitz in Davos-Dorf, auf eine unbestimmte Zeitdauer eine Aktiengesellschaft gegründet, welche den Ankauf des Hotel Kurhaus Seehof in Davos-Dorf und den Weiterbetrieb desselben bezweckt. Die Gesellschaftsstatuten sind am 31. Jan. 1900 festgestellt worden. Das Aktienkapital beträgt Fr. 100,000, eingeteilt in 10,000 Aktien von je Fr. 1000. Präsident ist Louis Bostelmann, von Wiesbaden; Vizepräsident ist Robert Bertsch, von Sargans; vereinte Verwaltungsratsmitglieder sind: Paul Ernst Fögl, von Kopenaghen; Adolf Barattelli, von Varese (Italien); und Otto Birken, von Crefeld, alle wohnhaft in Davos.

Bern. Unter der Firma A. G. Kurhaus Grimmelplund gründet sich in Bern eine Akt.-Gesellschaft, die den Ankauf der A. G. Kuretatsbühnen Grimmelplund gehörenden Kurhotels in Schwenden mit Dependenzen, Mobiliar und Inventar, dem zugehörigen Grund und Boden, den Quellen und Rechten bezweckt. Partner bezweckt sie den nachherigen Betrieb dieses Hotels und den Vertrieb des Mineralwassers. Die Gesellschaftsstatuten sind am 25. Febr. 1903 festgestellt worden. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit geschlossen. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 115,000, eingeteilt in 230 Aktien von je Fr. 500. Der Verwaltungsrat besteht aus: J. H. Rebmann, Nationalrat, von und in Erlenbach; Oberst H. Jent, Verleger, von Solothurn, in Bern, und Fürsprecher H. Lindt, von und in Bern. Präsident ist H. Jent, Nationalrat, von und in Bern. Domicil der Gesellschaft: Bureau von Fürsprecher H. Lindt, Neuenstrasse 8, in Bern.

Wer eine Stelle oder Personal sucht, findet das eine oder andere mit ziemlicher Sicherheit durch ein Inserat in Personal-Anzeiger der Schweizer Hotel-Revue.

Inseraten-Tarif: Stellengesuche: Bis zu 7 Zeilen, Fr. 2.—, 1. Tag 1.00, 2. Tag 0.50, Wiederholungen (siehe Untertitel), 1.—



Prix des Annonces: Demandes de places: Jusqu'à 7 lignes, Fr. 2.—, 1. jour 1.00, 2. jour 0.50, Répétitions (voir sous-titres), 1.—

Si vous cherchez une place ou du personnel, il est très probable, que vous trouverez l'une ou l'autre par une annonce dans le Moniteur des Vacances.

Postmarken werden nur aus folgenden Staaten an Zahlungsstatt angenommen: Italien, Deutschland, England, Österreich, Frankreich, Schweiz. Les timbres-poste des pays suivants sont seul acceptés en paiement: Italie, Allemagne, Angleterre, Autriche, France, Suisse.

Inserate für die nächste Nummer sind bis spätestens Donnerstag vormittags aufzugeben.

Stellenofferten * Offres de places: In dieser Rubrik kosten Personalsuche bis zu 7 Zeilen, inkl. Postaufschlag für zu befristende Offerten, Fr. 2.—, jede Wiederholung Fr. 2.—, für Vorschaufrüher: Fr. 2.—, Wiederholungen je Fr. 1.— (Ausschluss Postaufschlag). Inserate müssen jeweils bis spätestens Freitag Mittag eingegangen werden.

Stellengesuche * Demandes de places

In dieser Rubrik kosten Stellengesuche bis zu 7 Zeilen, inkl. Postaufschlag für zu befristende Offerten, Fr. 2.— (Ausschluss Fr. 2.50); jede Wiederholung Fr. 1.—, Vorausbezahlung (in Marken oder Forcé-Briefen). Inserate müssen jeweils bis spätestens Freitag Mittag eingegangen werden.

Aide-Volontär. Gesucht ein tüchtiger junger Mann, neben i. d. Chef. Gute Gelegenheit zur Weiterbildung nach beendeter Lehrzeit als Aide. Nur Anstellungen mit guten Zeugnissen können berücksichtigt werden.

Aide de cuisine. Junger Koch von 22 Jahren, aus guter Fam. Offerten an Hotel Löwen, Glas. 146

Chef de cuisine. Gesucht auf ein Sanatorium ersten Ranges Graubündens (100 Betten), ein ganz tüchtiger Chef mit guten Zeugnissen.

Aide de cuisine. Junger Koch sucht auf kommendes Frühjahr Anstellung in einem kleinen Restaurant in der Schweiz.

Chefköchin. Tüchtige, solide, gesucht für die Sommeraison in ein Kurhaus der Ostschweiz.

Aide de cuisine-Pâtissier. Ein Commis, in grossem Haus, zur Zeit in Nico tätig. Gute Zeugnisse.

Tagen-Gouvernante. Gesucht auf ein Sanatorium ersten Ranges Graubündens (100 Betten), ein ganz tüchtiger Chef mit guten Zeugnissen.

Aide-Gouvernante. Für eine 19-jährige Tochter wird auf kommendes Frühjahr Anstellung in ein gutes Hotel gesucht, sei es als Bureaufräulein oder Aide-Gouvernante.

Gesucht in Hotel H. Rang am Vierwaldstättersee, für Kommande Saison: 2 Köche, 1 Hofschloßkuchin, 1 Gärtner, hauptsächlich für Zwerghof; 2 Zimmermädchen; 1 Restaurantkellnerin; 2 Abwaschköchen; 1 Saalheizerin u. Kochschloßkuchin.

Bureau-Volontär. Ein im Hotelwesen erfahrener, die vier Sprachen beherrschender junger Mann, sucht Stelle als Volontär.

Gesucht in einem Hotel der Ostschweiz (Sonderkerker): zwei zuverlässige, im Service kundige Sommerkellner für Restauration und eine Kochschloßkuchin.

Bureau-Volontär. Intelligentes Tochter, der franz. und engl. Sprache in Wort u. Schrift mächtig.

Gesucht: Tüchtige Glätzerinnen und Wäscherinnen. Jahresstellen. Photographie und prima Zeugnisse an die Exped. unter Chiffre 201.

Caviste. Jeune Suisse de 24 ans, parlant correctement l'allemand et le français, tonnelier de métier.

Gesucht: Tüchtiger Haushälterin. In einem Hotel im badischen Schwarzwald; nur solche wollen sich melden, vorgestanden haben und über mich in der Saisongeschichte schon geschrieben haben.

Chef de cuisine. 31 ans, et femme de chambre, 22 ans, mariés, deux enfants, cherchent un hôtel de moyenne grandeur.

Gesucht: Tüchtiger Haushälterin. In einem Hotel in Mailand gesucht. Eintritt so bald wie möglich.

Chef de cuisine. Pâtissier-glaçier français, âgé de 34 ans, très bonne référence, très expérimenté.

Gesucht: Tüchtiger Haushälterin. In einem Hotel in Mailand gesucht. Eintritt so bald wie möglich.

Chef de réception. 24 ans, quatre langues, en hiver dans un hôtel de premier ordre, cherche place.

Gesucht: Tüchtiger Haushälterin. In einem Hotel in Mailand gesucht. Eintritt so bald wie möglich.

Chef de cuisine. 33 ans, français, ayant dirigé plusieurs années dans un établissement de premier ordre.

Glätzerin. Serbische Tochter von 19 Jahren, gesund, aus guter Lauffamilie, sucht Saisonstelle als zweite Glätzerin.

Gouvernante-Volontärin. Wandländerin, französisch, deutsch, englisch sprechend, sucht Vertrauensstelle in gutem Hause als Gouvernante für kleine Offiziere oder in einem Hotel; event. auch als Volontärin-Stütze der Hausfrau.

Haushälterin. Alleinlebende Frau, gesund und kräftig, gesetztes Alter, wünscht Vertrauensstelle in Hotel als Haushälterin, Linier- oder Küche-gouvernante.

Heizer. Ein tüchtiger Heizer u. Maschinist, gelernter Schlosser, 22 Jahre, unverheiratet, der mit Salzerischen Dampfmaschinen, sowie mit Turbinen, elektrischen Licht, Kraft- und Akkumulatoren-Anlagen durchaus selbständig vertraut ist.

Kellner. sprachkundiger, 28 Jahre alt, wünscht sich halbjährig zu verändern. Gewünscht wird Jahresstelle in ein kleineres Passantenhotel.

Kellnerin. bestempfehlene, aus der französischen Schweiz, welche den Dienst gut versteht, wünscht Stelle für sich in ein großes und reichhaltiges Café-Restaurant.

Koch. solide, selbständiger Arbeiter, in der Pâtisserie ebenfalls bewandert, gegenwärtig in gutem Hause zweiten Ranges, sucht per 1. April oder später Stelle in kleinerem Hotel oder Restaurant.

Koch. Junger, tüchtiger, deutsch, französisch und etwas italienisch sprechend, sucht Stelle für kommende Saison als Aide de cuisine.

Kochlehrling. Für 18jähr. Intellig. anstell. Jungling, der Ende April Lehrstelle, wünschenswert in ganz gutem Hotel, Familienanstellung erwünscht.

Kochlehrstelle. gesucht für einen intelligenten Jungling aus gutem Hause in einem Hotel I. Ranges der Ostschweiz.

Kochlehrstelle. Knabe, ein der Schule entlassener, 16jähriger Knabe, Gef. Offerten an S. Keller, z. Restaurant-Tifelen, Dätwil, 275.

Koch-Volontär. Junger Mann, welcher im April seine Lehre in einem Hotel beendet, sucht Stelle für kommende Saison in gutem Hause der Ostschweiz.

Küchenschloßkuchin. 30 Jahre alt, mit prima Referenzen aus ersten 20. Mai Saison oder Jahresstelle. Offerten an die Exped. unter Chiffre 300.

Küchenschafterin. mit prima Referenzen, sucht Engagement für Sommeraison, in M. M. Hotel des Anglais, Nico.

Liftier. Junger Mann, Deutschschweizer, französisch und englisch sprechend, sucht Stelle für kommende Saison in einem Hotel als Liftier in grösserem Hotel oder Konduktor in kleinerem Haus.

Maître d'hôtel. Un homme sérieux, 35 ans, cherche place comme maître d'hôtel au restaurant. Connaisseur 3 langues et ayant long service à l'hôtel.

Oberkellner. militärfrei, deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht Engagement. Offerten an die Exped. unter Chiffre 287.

Offizier. Jeune homme de 17 ans, fort et robuste, depuis un an et demi dans un hôtel de premier ordre de la Suisse allemande, cherche place comme officier ou sous-portier.

Pâtissier-Entremetier. der 6 Sommer im gleichen Hotel auf dem Rigi gearbeitet hat, sucht Sommerstelle. Offerten an die Exped. unter Chiffre 297.

Portier. tüchtiger, solider, deutsch und französisch sprechend, chent, sucht Stelle. Eintritt nach Belieben. Gute Zeugnisse. Photographie zur Verfügung. Offerten an die Exped. unter Chiffre 294.

Saaltöchter. Eine junge, intelligente Tochter aus guter Familienfamilie, deutsch, französisch sprechend, sucht Saisonstelle als Saaltöchter. Off. an die Exped. unter Chiffre 248.

Saaltöchter. Junge Tochter aus gutem Hause, deutsch und französisch sprechend, sucht Stellung in feinem Hotel als Saaltöchter. Beste Referenzen zu Diensten. Offerten an die Expedition unter Chiffre 290.

Saaltöchter. Eine junge Tochter aus gutem Hause, deutsch und französisch sprechend, welche den Saalnissen nebst Photographie zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 290.

Saaltöchter. Eine junge Tochter, beider Sprachen mächtig, wünscht nach 1jähriger Lehrzeit Jahresstelle in kleinerem Geschäftsreisenden-Hotel. Zeugnisse zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 314.

Secrétaire. Jeune femme, 18 ans (vaudoise), très bonne référence, pratique comptabilité, parlant français et un peu d'allemand, demande pour l'été dans un hôtel comme secrétaire, si possible dans Suisse allemande pour pratiquer la langue.

Sekretär. Junger Kaufmann, mit Hotelbetriebs gut vertraut, sprachkundig (deutsch, franz. und engl.) sucht Stellung, auch als Chef de Bureau, in einem Hotel. Gute Zeugnisse. Adresse: H. Schröder, Hotel de la Pâle & Helvète, Rom. 271.

Sekretär. Junger Schweizer, vier Sprachen sprechend, im Kolonnensystem bewandert, sucht Stelle in Hotel- oder Bureau. Gute Referenzen zur Verfügung. Offerten an die Exped. unter Chiffre 294.

Sekretär. Schweizer, der 3 Hauptsprachen mächtig, mit der Buchhaltung, auch Kolonnensystem vertraut, gegenwärtig in erstklassigem Hotel Südfrankreichs tätig, sucht Jahres- oder Saisonstelle. Offerten an die Exped. unter Chiffre 292.

Sekretär-Direktor. gesetztes Alter, der vier Sprachen hotel. Offerten an die Exped. unter Chiffre 208.

Sekretär-Kassier-Chef de réception-Direktor. 28 J. alt, der vier Hauptprachen in Wort u. Schrift mächtig, selbständiger, vertrauensvoller, kaufm. Geschäftsführer, Buchhalter, im Sommer Leiter eines grossen Hotels im Kt. Graubünden, mit besten Zeugnissen, sucht Stelle als Jahresstellen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 289.

Sekretär-Kassier. 24 Jahre alt, der drei Hauptsprachen in Wort u. Schrift mächtig, sucht Stelle für kommende Saison. Beste Referenzen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 311.

Sekretär-Kassier. Schweizer, militärfrei, der drei Hauptsprachen in Wort u. Schrift mächtig, sucht Stelle als Sekretär in gutem Hotel. Jahresstelle vorgezogen. Zeugnisse u. Referenzen zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 294.

Sekretärin. Junge, gebildete Tochter, der drei Hauptsprachen in Wort u. Schrift mächtig, in Bureau arbeiten und im Hotelwesen bewandert, sucht Stelle als Sekretärin in gutem Hotel. Jahresstelle vorgezogen. Zeugnisse u. Referenzen zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 294.

Sekretärin. gebildetes Fräulein, deutsch, französisch, englisch in Pension oder Hotel als Sekretärin oder Dame de réception. Beste Referenzen. Off. an die Exped. unter Chiffre 218.

Sekretärin (zweite). Für eine junge Tochter aus gutem Hause wird auf kommende Sommeraison Stelle in ein Haus gesucht, wo sie Gelegenheit hätte sich in den Bureauarbeiten und in der Buchhaltung, in Wort und Schrift, nach vortrefflichen Schulien mit Erfolg bewährt. (Hilfsarbeiten in Neuchâtel) auf ist der 1. Augustarbeitslos in Wort und Englisch mächtig, sowie mit der Buchhaltung vollständig vertraut. Gef. Offerten an Ernst Lutz, Dr. Turban Sanatorium, Davos-Frats. 283.

Sekretärin-Kassierin. der 3 Hauptsprachen mächtig, im Hotelwesen erfahren, sucht Stelle als Kassierin oder Dame de réception für kleines Hotel. Beste Referenzen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 247.

Sekretär-Volontär. Junger Schweizer, 20 Jahre, mit kaufmännischer Ausbildung, sucht Stelle als Sekretär-Volontär in Burg-Hotel. Offerten an die Exped. unter Chiffre 187.

Serviertöchter. vieren bewandert, wünscht Saisonstelle als Serviertöchter, in feinem Restaurant. Gef. Offerten an die Exped. unter Chiffre 307.

Tochter. im Post- und Telegraphendienst selbständig und zuverlässig, auch im Servieren gut bewandert, sucht Stelle. Gef. Offerten an die Exped. unter Chiffre 297.

Zimmermädchen. Eine Tochter aus gutem Hause, deutsch und französisch sprechend, sucht Saisonstelle als weiblichen Handarbeiten bewandert, sucht Saisonstelle als Zimmermädchen in besserem Hotel. Gef. Offerten an Johann Oser, Stättlihofen (Kt. Solothurn) 187.

Zimmermädchen. Gewandte Tochter, beider Sprachen mächtig, im Hotelwesen bewandert, sucht Saisonstelle für Zimmerservier. Gute Zeugnisse zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 309.

Zur gefl. Notiz.

Das von einem gewissen G. KUHN-EICHACKER (früher Annoncenagent in Basel) in Zürich unter der Firma "Schweizer Hotelier-Bureau" gegründete Plazierungs-bureau steht mit dem Schweizer Hotelier-Verein oder dessen Centralbureau in keiner Bewandnis.

Für das Centralbureau des Schweizer Hotelier-Vereins: Der Chef: OTTO AMSLER.

**Hotel-Office
Genf**

18, Rue de la Corraterie, 18
Brief- und Telegramm-Adresse:
„Hôteloffice Genf“

Internationales Bureau
für Kauf, Verkauf, Pacht und
Uebergabe von Hotels

Gutachten und Expertisen
Einrichtung und Prüfung von
Buchführungen
Inventur-Aufnahmen

Hypothekar-Dar- u. Anleihen

Stellengesuche und -Offerten
mit Einlage

Gründung v. Gesellschaften
zum Ankauf und Betrieb
von Hotels.

**Hôtels-Office
Genève**

18, Rue de la Corraterie, 18
Adresse postale et télégraphique:
„Hôteloffice Genève“

Bureau International
pour Ventes, Achats, Locations
et Remises d'Hôtels

Arbitrages, Expertises
Etablissement et Vérification
de Comptabilité, d'état des
lieux et d'inventaires

Prêts et Emprunts hypothécaires.

Offres et Demandes d'Emplois
avec apports

Constitution de Sociétés
pour l'achat et l'exploita-
tion d'hôtels.

Monats-Bulletin

des Hotel-Office, Genf.

Bulletin Mensuel

de l'Hôtels-Office, Genève.

**Zu verkaufen — A vendre.
Schweiz — Suisse.**

Berner Oberland — Oberland bernois:

| No. | Zimmer Chambres | Betten Lits |
|--------------------|--------------------|----------------|
| 406. Hotel | 50 | 85 |
| 409. Hotel | 25 | 40 |
| 410. Hotel | 34 | 50 |
| 480. Hotel | 65 | 80 |
| 138. Hotel-Pension | 53 | 60 |
| 160. Hotel-Pension | 37 | 54 |
| 162. Hotel-Pension | 20 | 29 |
| 203. Hotel-Pension | 22 | 40 |
| 192. Hotel-Pension | 14 | 20 |
| 222. Hotel | — | 130 |
| 223. Hotel | — | 130 |
| 224. Hotel | 97 | 142 |
| 225. Hotel | — | 130 |

Zürichsee — Lac de Zurich:

| No. | Zimmer Chambres | Betten Lits |
|------------------------------|--------------------|----------------|
| 401. Hotel und Badeetabliss. | 40 | 40 |
| 426. Hotel-Pension | 19 | 30 |
| 447. Hotel-Pension | 20 | 30 |
| 121. Hotel | 70 | 115 |
| 188. Hotel | 27 | 48 |
| 207. Hotel-Pension | 12 | 20 |
| 221. Hotel | 34 | 40 |

Vierwaldstättersee-Lac des IV Cant.:

| No. | Zimmer Chambres | Betten Lits |
|------------------------|--------------------|----------------|
| 120. Hotel und Kurhaus | 115 | 150 |
| 161. Hotel | 15 | 20 |
| 195. Hotel-Pension | — | 80 |
| 206. Hotel-Pension | 28 | 40 |
| 217. Hotel | — | 75 |
| 251. Hotel | — | 30 |

Bodensee — Lac de Constance:

| No. | Zimmer Chambres | Betten Lits |
|--------------------|--------------------|----------------|
| 253. Hotel und Bad | 20 | 25 |

Neuenburgersee — Lac de Neuchâtel:

| No. | Zimmer Chambres | Betten Lits |
|------------|--------------------|----------------|
| 189. Hotel | 31 | 35 |

Genfersee — Lac Léman:

| No. | Zimmer Chambres | Betten Lits |
|-----------------------|--------------------|----------------|
| 403. Hotel | 45 | — |
| 416. Hotel | 20 | — |
| 443. Hotel-Pension | 13 | 16 |
| 123. Hotel | 24 | 32 |
| 127. Hotel | 24 | 26 |
| 129. Hotel-Restaurant | 30 | 45 |
| 185. Hotel | 82 | 182 |
| 213. Hotel-Pension | 45 | 60 |

Genfersee — Lac Léman:

| No. | Zimmer Chambres | Betten Lits |
|--------------------|--------------------|----------------|
| 229. Hotel | — | 140 |
| 234. Hotel | 200 | 250 |
| 241. Hotel-Pension | 25 | 30 |
| 245. Hotel | — | 60 |
| 254. Hotel-Pension | 21 | 27 |

Kanton Waadt (Vaud):

| No. | Zimmer Chambres | Betten Lits |
|--------------------|--------------------|----------------|
| 405. Hotel und Bad | 41 | 52 |
| 106. Hotel-Pension | 19 | 25 |
| 134. Hotel-Pension | 50 | 60 |

Kanton Wallis (Valais):

| No. | Zimmer Chambres | Betten Lits |
|--------------------------|--------------------|----------------|
| 407. Hotel | 75 | 140 |
| 417. Hotel und Thermalk. | 110 | 170 |
| 437. Hotel | 23 | 25 |
| 483. Hotel | 120 | — |
| 115. Hotel | 10 | 15 |
| 128. Hotel | 70 | 120 |
| 178. Hotel | 41 | 78 |
| 178b. Hotel | 36 | 60 |
| 215. Hotel | 60 | 100 |

Kanton Freiburg (Fribourg):

| No. | Zimmer Chambres | Betten Lits |
|--------------------|--------------------|----------------|
| 408. Hotel | 70 | 90 |
| 164. Hotel | 11 | 15 |
| 165. Hotel-Pension | 62 | 100 |

Kanton Graubünden (Grisons):

| No. | Zimmer Chambres | Betten Lits |
|------------------------|--------------------|----------------|
| 461. Hotel | 13 | 24 |
| 124. Hotel und Kurhaus | 20 | 34 |
| 201. Hotel-Pension | 58 | 65 |
| 248. Hotel | 24 | 30 |
| 249. Hotel | 55 | 60 |

Kanton Zug (Zoug):

| No. | Zimmer Chambres | Betten Lits |
|------------------------|--------------------|----------------|
| 403. Hotel und Kurhaus | 92 | 125 |
| 214. Hotel-Pension | 20 | 30 |
| 218. Hotel | 40 | 60 |

Kanton Tessin:

| No. | Zimmer Chambres | Betten Lits |
|--------------------|--------------------|----------------|
| 464. Hotel-Pension | 8 | 16 |
| 103. Hotel | — | 140 |

Kanton Schaffhausen (Schaffhouse):

| No. | Zimmer Chambres | Betten Lits |
|-----------------------|--------------------|----------------|
| 242. Hotel-Restaurant | — | 40 |

Kanton Basel (Bâle):

| No. | Zimmer Chambres | Betten Lits |
|-----------------------|--------------------|----------------|
| 133. Hotel | 24 | 32 |
| 200. Hotel-Kurhaus | 30 | 40 |
| 205. Hotel-Restaurant | 28 | 48 |
| 219. Hotel | — | 50 |

Kanton St. Gallen (St-Gall):

| No. | Zimmer Chambres | Betten Lits |
|------------|--------------------|----------------|
| 184. Hotel | — | 90 |

Kanton Aargau (Argovie):

| No. | Zimmer Chambres | Betten Lits |
|--------------------------|--------------------|----------------|
| 186. Hotel und Thermalk. | — | 70 |

Frankreich — France.

| No. | Zimmer Chambres | Betten Lits |
|--------------------------------|--------------------|----------------|
| 415. Isère: Hotel | 22 | 28 |
| 159. " Hotel | 18 | 24 |
| 436. Hte-Saône: Hotel | 20 | 24 |
| 238. Rhône: Hotel | 50 | 75 |
| 421. Gironde: Hotel | 50 | 75 |
| 459. " Hotel | 42 | 52 |
| 448. Allier: Hotel | 57 | 90 |
| 181. " Hotel | 41 | 47 |
| 419. Var: Hotel | 75 | 100 |
| 402. Savoie: Hotel-Pension | 21 | — |
| 444. " Hotel thermal | 100 | — |
| 139. " Hotel | 20 | — |
| 235. " Hotel | 18 | 40 |
| 132. Ardèche: Hotel | 14 | 14 |
| 239. " Hotel | 8 | 8 |
| 151. Htes-Pyrén.: Hotel therm. | 18 | 27 |
| 445. Basses-Pyrénées: Hotel | 23 | 35 |
| 413. Bas-du-Rhône: Hotel-Rest. | 18 | 20 |
| 420. " Hotel | 10 | 12 |
| 412. Marseille: Hotel | 23 | 23 |
| 427. Côte d'or: Hotel | 55 | 68 |
| 431. Saône-et-Loire: Hotel | — | 50 |
| 163. " Hotel | 22 | — |
| 471. Tarn-et-Garonne: Hotel | 30 | 40 |
| 118. Oise: Hotel | 28 | 30 |
| 237. Aisne: Hotel | 24 | — |
| 150. Vosges: Hotel thermal | 60 | 60 |
| 198. Poitou: Hotel | 48 | 60 |
| 204. Hte-Vienne: Hotel-Rest. | 16 | 21 |
| 126. Corse: Hotel | 40 | 46 |
| 169. Gard: Hotel | — | 73 |
| 194. Hérault: Hotel | 50 | 60 |

Riviera:

| No. | Zimmer Chambres | Betten Lits |
|-----------------------|--------------------|----------------|
| 423. Hotel | 13 | 16 |
| 430. Hotel | 75 | 100 |
| 466. Hotel | — | 100 |
| 467. Hotel | 70 | — |
| 136. Hotel-Restaurant | 36 | 40 |
| 168. Hotel-Pension | 27 | 32 |
| 170. Hotel-Pension | 16 | 20 |
| 179. Hotel | 20 | — |
| 180. Hotel | 55 | 80 |

| No. | Riviera: | Zimmer Chambres | Betten Lits |
|------|------------------------|--------------------|----------------|
| 191. | Hotel | 39 | 49 |
| 196. | Hotel | 100 | 120 |
| 199. | Hotel | 50 | 52 |
| 209. | Hotel | 76 | 100 |
| 211. | Hotel | 30 | 50 |
| 212. | Hotel | 20 | — |
| 252. | Hotel | 62 | 85 |
| 446. | Drôme: Hotel | 40 | 51 |
| 452. | " Hotel | 38 | 46 |
| 454. | " Hotel | 45 | 50 |
| 432. | Chte-Inférieure: Hotel | 22 | — |
| 433. | " Hotel | 16 | — |
| 440. | " Hotel | 20 | 26 |
| 451. | " Hotel | 30 | 40 |
| 137. | " Hotel | 33 | — |
| 438. | Loire: Hotel | 64 | — |
| 439. | " Hotel | 50 | 60 |
| 450. | " Hotel thermal | — | 300 |
| 455. | " Hotel | 18 | 22 |

Deutschland — Allemagne.

| | | | |
|------|------------------|-----|-----|
| 457. | Hotel und Bad | 45 | — |
| 462. | Hotel und Bad | 26 | 40 |
| 470. | Hotel-Restaurant | 27 | 40 |
| 143. | Hotel und Bad | 65 | — |
| 144. | Hotel | 69 | 80 |
| 145. | Hotel | 59 | 76 |
| 148. | Hotel | 40 | 47 |
| 153. | Hotel | 52 | 70 |
| 154. | Hotel | 11 | 13 |
| 155. | Hotel | 19 | 25 |
| 183. | Hotel-Restaurant | 45 | 62 |
| 187. | Hotel-Kurhaus | 60 | 90 |
| 193. | Hotel | 30 | 36 |
| 202. | Hotel | 35 | — |
| 208. | Hotel und Bad | 80 | 125 |
| 210. | Hotel | 90 | 120 |
| 227. | Hotel-Kurhaus | 45 | 75 |
| 228. | Hotel | 100 | 140 |
| 233. | Hotel-Kurhaus | 50 | 78 |
| 243. | Hotel | 109 | 140 |
| 244. | Hotel | 60 | 75 |
| 247. | Hotel | 23 | 36 |

Oesterreich — Autriche.

| | | | |
|------|-------|----|----|
| 528. | Hotel | 35 | 60 |
|------|-------|----|----|

Belgien — Belgique.

| | | | |
|------|-------------------|-----|-----|
| 122. | Hotel und Kursaal | 200 | 300 |
| 425. | Hotel | 100 | 125 |
| 116. | Hotel | 20 | 26 |
| 119. | Hotel | 60 | 80 |
| 122. | Hotel | 15 | 20 |

Algerien — Algérie.

| | | | |
|------|------------------|----|----|
| 422. | Hotel | 12 | 14 |
| 424. | Hotel | 14 | 15 |
| 167. | Hotel-Restaurant | 20 | — |

Türkei — Turquie.

| | | | |
|------|-------|----|----|
| 449. | Hotel | 50 | 75 |
|------|-------|----|----|

Italien — Italie.

| Riviera: | | | |
|----------|-------------------------|----|-----|
| 458. | Hotel | 14 | 21 |
| 460. | Hotel | 36 | 45 |
| 125. | Hotel | 32 | 45 |
| 135. | Hotel | 85 | 120 |
| 141. | Hotel-Pension | 28 | 30 |
| 232. | Hotel | 80 | 90 |
| 240. | Hotel | 54 | 80 |
| 250. | Hotel-Restaurant | 14 | — |
| 166. | Gardasee: Hotel-Pension | 30 | 35 |
| 411. | Lac Majeur: Hotel | 23 | 32 |
| 468. | " Hotel-Pens. | 20 | 30 |
| 158. | " Hotel | — | 42 |
| 117. | Rome: Hotel | 60 | 76 |
| 182. | Neapel: Hotel-Pension | 11 | 18 |

Zu kaufen gesucht - On cherche à acheter.

1. Dans une ville d'eau en France, disponible fr. 150,000. Hôtel.
2. Hôtel de 1er ordre en France, de 100 à 150 lits. Capital fr. 100,000 à 160,000.
3. Petite affaire, de préférence en France, disponible fr. 30,000.
4. Hotel-Pension in der deutschen Schweiz oder Deutschland für den Winter.
5. Hôtel de 1er ordre dans le midi de la France, de 70 à 100 lits.
6. Hôtel de saison ou année d'env. 100 lits dans la Suisse allemande. Capital env. fr. 70,000.
7. Hotel zweiten Ranges in der Rheingegend zu mieten mit Vorkaufrecht. Kapital Mk. 12,000.
8. On cherche à louer un Hôtel ou Pension sur la Riviera française ou italienne de 2e ordre avec 30 lits. Cap. env. fr. 15,000.
9. Hotel ersten Ranges. Jahres- oder Saison-Geschäft, gut rentabel, gleich welcher Grösse. Kapital Fr. 400,000, eventuell mehr.
10. Hôtel de 1er ou 2e rang de 50 à 100 lits, de préférence Hôtel de saison.
11. Hôtel-Pension de 20 à 25 chambres dans les environs de Montreux. Disponible fr. 30,000.
12. Sommergeschäft ersten Ranges in der Schweiz. Hohe Anzahlung.
13. Hotel mit 60—80 Betten in der Schweiz, Frankreich oder Italien von jungem Fachmanne zu kaufen gesucht. Anzahlung ca. Fr. 40,000.
14. Hôtel de 1er rang, bien situé en Suisse, de 80 à 100 lits. Capital fr. 120,000.
15. Hôtel de 1er ordre, pas moins de 50 lits, saison d'hiver seulement, dans n'importe quel pays. Disponible env. fr. 75,000.
16. Hôtel de 100 à 150 lits, de préférence en Suisse, à louer ou à acheter.
17. Hôtel Pension in der Deutschschweiz, Saison- oder Jahresgeschäft mit 20—30 Betten.
18. Hotel in Süddeutschland, ersten Ranges von 80—100 Betten. Anzahlungskapital Fr. 100,000.
19. Etablissement de tout premier ordre en Suisse ou en France. Capital fr. 200,000.
20. Kurhaus von 50—100 Betten zu mieten gesucht mit Vorkaufrecht, dans n'importe quel pays (excepté Italie). Capital dispon. fr. 40,000.
21. Hôtel de 1er ou 2me rang, de préférence en Suisse, plutôt petit. Capital fr. 35,000.
22. Saisongeschäft von ca. 300 Zimmer zu kaufen gesucht von tüchtigem Hotelier. Anzahlung nach Ueber-einkunft.
23. Hôtel de 1er ou 2e rang dans le sud.
24. Gut bekannter Fachmann sucht erstklassiges Hotel in Deutschland oder in der Schweiz von mittlerer Grösse zu übernehmen.
25. Kleines gut rentables Hotel sofort zu übernehmen gesucht. — Schweiz vorgezogen.

26. Hotelier sucht gut bekanntes grösseres Objekt zu kaufen. Grössere Anzahlung und solide Bürgschaft.
27. Zu mieten gesucht mit Vorkaufrecht für ein Jahr ein Hotel ersten Ranges in Deutschland. 80—100 Betten. Anzahlung ca. Mk. 60,000 bei sehr gutem Objekt mehr.
28. Hotel zweiten Ranges im Berner Oberland oder am Vierwaldstättersee, von gut bekannter Dame. Kapital Fr. 40,000.
29. Ruhiges Hotel oder Pension von älterer Dame zu übernehmen gesucht. Nur Deutschschweiz.
30. Kleineres Hotel zweiten Ranges am Bodensee oder im Kanton St. Gallen zu kaufen gesucht. Anzahlung Fr. 17,000.
31. Hôtel de premier ordre sur la Riviera. Capital env. fr. 90,000.
32. Hotel ersten oder zweiten Ranges in der Schweiz, Saison- oder Jahresgeschäft. Disp. Fr. 50,000.
33. Hotel ersten Ranges in Süd-deutschland mit gut. Kundschaft zu kaufen gesucht per sofort. Anzahlung nach Uebereinkunft.
34. Gut bekannter Hotelier sucht gutes Berghotel mit ca. 250 Betten. Anzahlung ca. Fr. 250,000.
35. Hotel ersten oder guten zweiten Ranges nicht unter 60 Betten, Saison- oder Jahresgeschäft, per sofort. Kapital Fr. 100,000.
36. Acheter ou louer Hôtel de 2e rang dans la suisse française, de 20 à 30 chambres.
37. Zwei Associé suchen ein grösseres Objekt zu übernehmen. Schweiz Vorzug.
38. Bekannter Hotelier sucht Hotel ersten Ranges mit 100 oder mehr Betten i. Deutschland od. Schweiz. — Vorzug: Ems, Baden-Baden, Schwarzwald, Wiesbaden etc. od. Basel. Grössere Anzahlung.

Diverses — Divers.

- Angebote von Direktoren mit Einlage von Fr. 2000—25,000.
- Küchenchef mit dem Hotelbetriebe gut bekannt, sucht einen aktiven Associé zum Betriebe einer feinen Familienpension in der italienischen Schweiz.
- Secrétaire, Kassiers etc. mit Einlagen suchen Posten.
- Chef de cuisine sucht Platz in erstem Hause. Einlage ca. Fr. 5000—6000.
- Gesucht Associé zur Uebernahme eines grösseren Objektes.
- Gesucht ein Associé mit ca. Fr. 50,000 für solide Hotel-Pension in der italienischen Schweiz. Unverheirateter vorgezogen.
- Gesucht für ein Hotel an der Riviera, Jahresgeschäft, ein Associé oder Angestellter mit einer Einlage von ca. Fr. 10,000—12,000.
- Mehrere stille und aktive Teilhaber. Kapitalisten zur Finanzierung von Hotelunternehmen.

Weitere Aufträge von Käufern oder Verkäufern nehmen stetsfort, ohne irgendwelche Verbindlichkeit für den Auftraggeber, in Nota.

Für nähere Auskunft sich zu wenden an das Hotel-Office, unter Angabe der Kontrollnummer.

Pour plus amples renseignements s'adresser à l'Hôtels-Office, en indiquant le numéro d'ordre.